

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/003(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 19.09.2019	Ratssaal	14:00Uhr	19:53Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 002.(VII) Sitzung des Stadtrates vom 22.08.2019 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
 - 5.1 Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) DS0336/19
BE: Oberbürgermeister
 - 5.2 STARK-III plus EFRE, Sanierung der KITA „Bussi Bär“ und Jugendwerkstatt "Buntes Werkstattprojekt", Ferchlander Weg 1 in 39128 Magdeburg DS0313/19
BE: Oberbürgermeister

5.3	STARK III plus / EFRE Sanierung der Gemeinschaftsschule "E. Wille" und 1-Feld-Sporthalle, Frankefelde 32 in 39116 Magdeburg-Ottersleben BE: Oberbürgermeister	DS0378/19
5.4	Fachförderrichtlinie Klima BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0335/19
5.4.1	Fachförderrichtlinie Klima Fraktion Grüne/future!	DS0335/19/1
5.5	Grundsatzbeschluss zum An- und Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Ottersleben BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0345/19
5.6	Winterdienstvereinbarung BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0382/19
5.7	Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Magdeburg BE: Bürgermeister	DS0364/19
5.8	Etablierung einer Jugendberufsagentur ab 2021 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0331/19
5.9	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0004/19
5.9.1	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Ausschuss StBV	DS0004/19/1
5.9.2	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Ausschuss StBV	DS0004/19/2
5.9.3	Aufstellung des B-Planes Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Fraktion Grüne/future!	DS0004/19/3
5.10	Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0105/19
5.10.1	Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	DS0105/19/1
5.10.1. 1	Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf SPD-Stadtratsfraktion	DS0105/19/1/1
5.11	Grundsatzbeschluss Ausbau Seestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0139/19

5.11.1	Grundsatzbeschluss Ausbau Seestraße Fraktion Grüne/future!	DS0139/19/1
5.12	Grundsatzbeschluss Fertigstellung Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße - BA 2.2 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0143/19
5.13	Grundsatzbeschluss Neubau einer Lärmschutzwand auf Magdeburger Ring, Bereich Quartier Umfassungsweg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0290/19
5.14	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 431- 1A/3.Änderung (Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten) zur Gemeindestraße, 39120 – Karen-Fredersdorf-Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0239/19
5.15	Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0245/19
5.16	Behandlung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0329/19
5.17	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0330/19
5.18	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 16.05.2019/13.06.2019	DS0617/18
5.19	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 16.05.2019/13.06.2019	DS0618/18
5.19.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" Ausschuss StBV	DS0618/18/1
5.19.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" SPD-Stadtratsfraktion	DS0618/18/2
5.20	Vertretung des RGRE Deutsche Sektion beim CEMR-Ausschuss "Young Local and Regional Elected" BE: Der Oberbürgermeister	DS0477/19
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	

6.1	Haushaltsplan 2019 – Mein Baum für Magdeburg Betriebsausschuss SFM WV vom 06.12.2018	DS0424/18/43
6.1.1	Haushaltsplan 2019 – Mein Baum für Magdeburg	S0033/19
6.2	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 24.01.2019	A0005/19
6.2.1	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen	S0065/19
6.3	Reaktivierung ungenutzter Gewerbeimmobilien Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 21.02.2019	A0043/19
6.3.1	Reaktivierung ungenutzter Gewerbeimmobilien	S0231/19
6.4	Beleuchtung Fuß- und Radweg Cracau Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 21.03.2019	A0051/19
6.4.1	Beleuchtung Fuß- und Radweg Cracau Fraktion Grüne/future!	A0051/19/1
6.4.2	Beleuchtung Fuß- und Radweg Cracau Fraktion DIE LINKE	A0051/19/2
6.4.3	Beleuchtung Fuß- und Radweg Cracau	S0240/19
6.5	Einrichtung von Touristen-Busparkplätzen Kulturausschuss WV vom 21.03.2019	A0052/19
6.5.1	Einrichtung von Touristen-Busparkplätzen	S0186/19
6.6	Oberflächenwasser Hopfengarten Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 21.03.2019	A0068/19
6.6.1	Oberflächenwasser Hopfengarten	S0183/19
6.7	Erholungswert Rotehornpark steigern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) WV vom 21.03.2019	A0069/19

6.7.1	Erholungswert Rotehornpark steigern	S0234/19
6.8	Installation von Fahrradständern und Ladestationen für E-Bikes Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 21.03.2019	A0075/19
6.8.1	Installation von Fahrradständern und Ladestationen für E-Bikes Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0075/19/1
6.8.2	Installation von Fahrradständern und Ladestationen für E-Bikes	S0173/19
6.9	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel! SPD-Stadtratsfraktion WV vom 21.03.2019	A0078/19
6.9.1	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel! Ausschuss für Umwelt und Energie	A0078/19/1
6.9.2	Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibel!	S0162/19
6.10	ÖPNV-Routenausgänge kundennah Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) WV vom 15.04.2019	A0086/19
6.10.1	ÖPNV-Routenausgänge kundennah Fraktion DIE LINKE	A0086/19/1
6.10.2	ÖPNV-Routenausgänge kundennah	S0268/19
6.11	Grundsteuerbremse einführen Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 15.04.2019	A0089/19
6.11.1	Grundsteuerbremse einführen SPD-Stadtratsfraktion	A0089/19/1
6.11.2	Grundsteuerbremse einführen	S0225/19
6.12	Bäume für Magdeburg - Alle machen mit! Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) WV vom 15.04.2019	A0095/19
6.12.1	Bäume für Magdeburg - Alle machen mit! Ausschuss für Umwelt und Energie	A0095/19/1
6.12.2	Bäume für Magdeburg - Alle machen mit!	S0222/19

6.13	Straßenbenennung nach Walter Basan Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP) WV vom 15.04.2019	A0105/19
	Nichtöffentliche Stellungnahme!	
6.13.1	Straßenbenennung nach Walter Basan	S0223/19
6.14	Ausrufung des Klimanotstandes Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0109/19
6.14.1	Ausrufung des Klimanotstandes Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)	A0109/19/1
6.14.2	Ausrufung des Klimanotstandes Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0109/19/2
6.14.3	Ausrufung des Klimanotstandes SPD-Stadtratsfraktion	A0109/19/3
6.14.3.1	Ausrufung des Klimanotstandes Fraktion Grüne/future! Fraktion DIE LINKE	A0109/19/3/1
6.14.4	Ausrufung des Klimanotstandes	S0248/19
6.15	Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet SPD-Stadtratsfraktion WV vom 16.05.2019	A0111/19
6.15.1	Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet	S0254/19
6.16	Erfassung von Baulückengrundstücken Fraktion CDU/FDP WV vom 16.05.2019	A0122/19
6.16.1	Erfassung von Baulückengrundstücken	S0290/19
6.17	Fahrradstellplätze für das Café Central Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0124/19
6.17.1	Fahrradabstellplätze für das Café Central Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)	A0124/19/1
6.17.2	Fahrradstellplätze für das Café Central	S0288/19

6.18	Ehrung des Künstlers Eberhard Rossdeutscher Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0125/19
6.18.1	Ehrung des Künstlers Eberhard Rossdeutscher Kulturausschuss	A0125/19/1
6.18.2	Ehrung des Künstlers Eberhard Rossdeutscher SPD-Stadtratsfraktion	A0125/19/2
6.18.3	Ehrung des Künstlers Eberhard Rossdeutscher	S0305/19
6.19	Baumpflanzungen im Außenbereich von Salbke und Westerhüsen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0128/19
6.19.1	Baumpflanzungen im Außenbereich von Salbke und Westerhüsen	S0327/19
6.20	Verringerung der Anzahl der Nichtschwimmer/innen Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0129/19
6.20.1	Verringerung der Anzahl der Nichtschwimmer/innen	S0323/19
6.21	Magdeburger Lehrer(aus)bildungskonferenz im Rathaus Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0132/19
6.21.1	Magdeburger Lehrer(aus)bildungskonferenz im Rathaus	S0310/19
6.22	Beschmierte Fassade am Rademacher-Bad säubern Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0134/19
6.22.1	Beschmierte Fassade am Rademacher-Bad säubern SPD-Stadtratsfraktion	A0134/19/1
6.22.2	Beschmierte Fassade am Rademacher-Bad säubern	S0300/19
6.23	InfoTafeln für Carl Krayl – Siedlung am Schneidersgarten Park Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) WV vom 16.05.2019	A0135/19
6.23.1	InfoTafeln für Carl Krayl – Siedlung am Schneidersgarten Park Betriebsausschuss SFM	A0135/19/1

6.23.2	InfoTafeln für Carl Krayl – Siedlung am Schneidersgarten Park Kulturausschuss	A0135/19/2
6.23.3	InfoTafeln für Carl Krayl – Siedlung am Schneidersgarten Park	S0263/19
6.24	Grüne Welle für den Radverkehr Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) WV vom 13.06.2019	A0145/19
6.24.1	Grüne Welle für den Radverkehr	S0304/19
6.25	Schaffung der Voraussetzungen für Übernachtungsmöglichkeit bei Sportveranstaltungen Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP) WV vom 13.06.2019	A0148/19
6.25.1	Schaffung der Voraussetzungen für Übernachtungsmöglichkeit bei Sportveranstaltungen	S0329/19
	Neuanträge	
6.26	Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner Stadtmarsch/Schleusenstraße" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0176/19
6.27	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion Grüne/future!	A0180/19
6.27.1	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion CDU/FDP	A0180/19/1
6.28	Fahrradbügel am Universitätsplatz Fraktion Tierschutzpartei/BfM	A0181/19
6.29	Möglichkeiten zur Online-Petition verbessern Fraktion Grüne/future!	A0182/19
6.30	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal Fraktion CDU/FDP	A0184/19
6.31	Makerspace Fraktion CDU/FDP	A0188/19
6.32	Erbbaurecht sozialer gestalten Fraktion CDU/FDP	A0189/19

6.33	Fahrradparktum Fraktion CDU/FDP	A0190/19
6.34	Skateranlage Fraktion CDU/FDP	A0191/19
6.35	Kennzeichnung des Radfahrwegs Ernst-Lehmann-Straße Fraktion CDU/FDP	A0192/19
6.36	Konzept gegen Lichtverschmutzung Fraktion Grüne/future!	A0193/19
6.37	Denkmal- und Skulpturenkonzept Fraktion CDU/FDP	A0194/19
6.38	Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades Fraktion DIE LINKE	A0177/19
6.39	Baustellenführung der Buslinie 73 dauerhaft beibehalten Fraktion Grüne/future!	A0179/19
6.40	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen Fraktion CDU/FDP	A0195/19
6.41	Installation Verkehrsspiegel Jutta-Balk-Str / Porsestraße Fraktion AfD	A0197/19
6.42	Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren Fraktionen Grüne/future! und DIE LINKE	A0173/19
6.43	Überlebenschancen junger Bäume sicherstellen Fraktion DIE LINKE	A0185/19
6.44	Alternativen zu Glascontainern auf dem Wilhelmstädter Platz, Olvenstedter Platz und Lessingplatz Interfraktionell	A0187/19
6.45	Sag mir, wo die Bäume sind? - Zum Verbleib von Bäumen und Grünstreifen auf Supermarktparkplätzen Fraktion DIE LINKE	A0196/19
6.46	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0198/19
6.46.1	Schaffung einer Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	A0198/19/1
6.47	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums	A0199/19

	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	
6.48	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0200/19
6.49	Verbot sichtbehindernder Werbeträger Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0202/19
6.50	Rechtliche Grundlagen für den Einsatz ehrenamtlich organisierter Ersthelfergruppen Fraktion AfD	A0203/19
6.51	Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil Stadtfeld-West SPD-Stadtratsfraktion	A0204/19
6.52	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zu Kunst am Bau Fraktion DIE LINKE	A0205/19
6.53	Benennung eines Straßennamens Fraktion Grüne/future!	A0183/19
7	Einwohnerfragestunde Gem. § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Sperrungen von Straßen in Ostelbien SR Rupsch	F0222/19
8.2	Pflege von Bäumen SR`n Natho	F0221/19
8.3	Übergangsphase zwischen Kita und Grundschulen SR`n Lösch	F0209/19
8.4	Überdachung Bolzplatz Grundschule Diesdorf SR Hausmann	F0225/19
8.5	Ehrwürdiges Gedenken 16. Januar SR Pasemann	F0214/19
8.6	Sachstand Internationale Jugendbegegnungsstätte Barleber See SR Guderjahn	F0237/19
8.7	Hopfengarten - neue Werksstraße als Einbahnstraße SR`n Jäger	F0205/19
8.8	Vermehrte Umweltdelikte im Umfeld von Gartensparten SR`n Jäger	F0206/19

8.9	Hundesteuer in Magdeburg SR Schmidt	F0210/19
8.10	Diverse in Magdeburg SR Kumpf	F0211/19
8.11	Ampelanlage mit Blindensignalisierung SR Kohl	F0212/19
8.12	Barrierefreier Zugang zur Grünanlage Herweghstraße SR Kohl	F0213/19
8.13	Stand der Ausschreibung und Auftragsvergabe zur Bewirtschaftung der Magdeburger Wartehäuschen/ Haltestellenunterstände mit Sitzgelegenheit SR`n Brandt	F0215/19
8.14	Studentisches Wohnen in Magdeburg SR`n Schulz und SR Scheunchen	F0216/19
8.15	Unterstützung von Veranstaltungen SR Prof. Dr. Pott	F0219/19
8.16	Hundeauslaufwiesen SR`n Linke	F0220/19
8.17	Ordnungsamt Magdeburg SR`n Schumann	F0223/19
8.18	Bildungsserver Sachsen-Anhalt SR`n Hüskens	F0228/19
8.19	Futterstellen für Katzen und Hundeauslaufwiesen SR Bublitz	F0224/19
8.20	Parksituation Spielhagenstraße SR`n Schulz und SR Hausmann	F0226/19
8.21	Baustellensituation in Buckau SR Jannack	F0227/19
8.22	Nahverkehrsplan 2018 SR`n Buch	F0229/19
8.23	Einnahmen aus Verpachtung an Zirkusunternehmen SR`n Fassl	F0230/19
8.24	Jagdbeirat SR`n Fassl	F0232/19
8.25	Datenspeicherung	F0233/19

	SR Zander	
8.26	Lehrermangel, Unterrichtsausfälle in den Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg SR Guderjahn	F0234/19
8.27	Reinigung Fußwege SR Zander	F0236/19
8.28	Gesunde Ernährung in Kitas und Schulen SR Jannack	F0235/19
8.29	Baugebiet Berliner Chaussee/Hohefeld Privatweg SR Rösler	F0238/19
8.30	Windpark SR`n Schumann	F0239/19
8.31	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke SR Meister	F0240/19
8.32	Situation im Bereich Kleiner Stadtmarsch im Falle eines Hochwassers SR Liebau	F0231/19
8.33	Personenzusammenschlüsse alten Rechts SR Meister	F0241/19
8.34	Ist der neue Umgang der Verwaltungsspitze mit dem Stadtrat auch der bessere...? SR Müller	F0242/19
8.35	Flächen südlich des ehemaligen Flugplatzes in Friedensweiler SR Rösler	F0243/19
9	Informationsvorlagen	
9.1	Fassadenbild Gemeinschaftsschule Ernst-Wille	I0190/19
9.2	Projekte aus Städtepartnerschaften 2019/2020	I0225/19
9.3	Prüfauftrag - Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Bereich Olvenstedter Scheid	I0215/19
9.4	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2019	I0209/19
9.5	Tourismuskonzept Herrenkrug (A0158/18) - Zwischeninformation	I0177/19

9.6	Unterstützung bei der Einrichtung von öffentlichen Bücherschränken	I0164/19
9.7	Schulbildungsberater	I0187/19
9.8	Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	I0160/19
9.9	Spielplatz in Ottersleben-Benneckenbeck	I0125/19
9.10	Baumspende	I0208/19
9.11	Beleuchtung – Großer Gang in Diesdorf	I0134/19
9.12	Zwischeninfo zur Info I0155/18 - 100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg – Buntes Rathaus	I0174/19
9.13	Denkmal Magdeburger Recht	I0192/19
9.14	Einrichtung eines Kreisverkehrs	I0202/19
9.15	Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz (A0163/18) - Zwischeninformation	I0203/19
9.16	E-Ladesäulen für Magdeburg	I0217/19
9.17	Beleuchtung Magdeburger Dom	I0220/19

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 003.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	51	“	“
maximal anwesend	56	“	“
entschuldigt	1	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE stellt der Stadtrat durch Beschluss einstimmig fest:

Beschluss-Nr. 086-003(VII)19

Im Aufsichtsrat ZPVP wird als künftiges Mitglied Stadtrat Chris Scheunchen benannt.

Auf Antrag der Fraktion CDU/FDP stellt der Stadtrat durch Beschluss einstimmig fest:

Beschluss-Nr. 087-003(VII)19

Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird als sachkundiger Einwohner Herr Martin Richter benannt.

Beschluss-Nr. 088-003(VII)19

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat durch Beschluss einstimmig fest:

Beschluss-Nr. 089-003(VII)19

Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird als sachkundiger Einwohner Herr Jens Hitzeroth Richter benannt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der Tagesordnung

DS0477/19
Vertretung des RGRE Deutsche Sektion beim CEMR-Ausschuss
„Young Local and Regional Elected“

BE: Oberbürgermeister

(mit 2/3 Mehrheit als **TOP 5.20**)

2. zurückgezogene TOP

Der TOP 5.18 – DS0617/18 wird von der Verwaltung **zurückgezogen**.

3. Hinweise

Die Fraktion GRÜNE/future! beantragt die Zurückstellung der DS0004/19 – TOP 5.9 und die Beratung im Ausschuss UwE. (Hierzu liegt das Einvernehmen des Oberbürgermeisters nicht vor und somit bleibt die Drucksache Gegenstand der Tagesordnung.)

Die Fraktion GRÜNE/future! beantragt den Rückverweis der DS0618/18 in den Ausschuss UwE. (Hierzu liegt das Einvernehmen des Oberbürgermeisters nicht vor und somit bleibt die Drucksache Gegenstand der Tagesordnung.)

Die Fraktion GRÜNE/future! beantragt die Behandlung des A0183/19 – TOP 13.1 im öffentlichen Teil. Dem Antrag wird seitens des Stadtrates einstimmig zugestimmt.

Die Fraktion GRÜNE/future! zieht den Antrag A0145/19 – TOP 6.24 **zurück**.

Die veränderte Tagesordnung wird durch den Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 002.(VII) Sitzung des Stadtrates vom 22.08.2019 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

1. Auf Seite 36 ist der 5. Absatz zu TOP 5.28 „Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 ‚Heumarkt‘“ wie folgt zu fassen (Änderung im Fettdruck):

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0614/18/1 des Ausschusses StBV aus. Er empfiehlt dem Oberbürgermeister, **mit dem Land über die Fläche zwischen dem Jugend- und Sozialzentrum „Mutter Theresa“ und dem Parkplatz des ehemaligen Verfassungsschutzgebäudes zu verhandeln, um vielleicht auch dort eine Schule bauen zu können**. Stadtrat Canehl hält in seinen weiteren Ausführungen den Standort „Am Brellin“ für ungeeignet und verweist auf die Schülerentwicklung.

2. Auf Seite 51 ist unter TOP 6.5 „Sparkassengebühren für Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren senken“ die Aufzählung der Stadträt*innen zu ergänzen, die gemäß § 33 KVG LSA ihr Mitwirkungsverbot erklären und nicht an der Beratung und Abstimmung teilnehmen:
Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!

Redaktionelle Änderung der Verwaltung

Auf der Seite 67 ist im Beschluss unter TOP 6.33 – A0157/19 die Überweisung in den Ausschuss **UwE** zu ergänzen.

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE

Auf der Seite 42 wünschen wir unter TOP 5.34 Wechsel des Verfahrens in der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 266.3 „Puppendorf/Gübser Weg“, 2. Absatz, folgende Änderung (Streichung und **Ergänzung**):

„Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die aufgeworfene Frage des Stadtrates Köpp, Fraktion DIE LINKE zu vorliegenden Plänen. **Stadtrat Köpp merkt an, dass ihm zu Ohren gekommen sei, dass dort vermehrt illegal Müll entsorgt werde. Der Beigeordnete** verspricht, sich der Sache anzunehmen. [...]“

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 002. (VII) Sitzung des Stadtrates am 22.08.2019 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

-
- 5.1. Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) DS0336/19
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGm und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 090-003(VII)19

1. Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) wird zum 31.12.2018 wie folgt festgestellt:

1.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018

1.1.1. Bilanzsumme	23.328.246 EUR
1.1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	135.452 EUR
- das Umlaufvermögen	23.192.794 EUR
1.1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.633.763 EUR
- Rückstellungen	725.847 EUR
- Verbindlichkeiten	20.951.702 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	16.934 EUR
1.1.2. Jahresergebnis	
1.1.2.1. Summe der Erträge	38.884.694 EUR
1.1.2.2. Summe der Aufwendungen	37.411.898 EUR

1.1.2.3. Jahresgewinn 1.472.796 EUR

1.2. Verwendung des Jahresgewinns

Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers 1.472.796 EUR

2. Dem Betriebsleiter, Herrn Heinz Ulrich, wird gemäß Eigenbetriebsgesetz in geltender Fassung Entlastung erteilt.

5.2. STARK-III plus EFRE, Sanierung der KITA „Bussi Bär“ und Jugendwerkstatt "Buntes Werkstattprojekt", Ferchlander Weg 1 in 39128 Magdeburg DS0313/19

BE: Oberbürgermeister

Die Ausschüsse StBV, Juhi, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erklärt, dass die Kita „Bussi-Bär“ seit Jahren auf die Sanierung wartet und hofft auf eine zeitnahe Vorlage einer Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 091-003(VII)19

1. Der Beschluss-Nr. 1570-045(VI)17 aus der Stadtratssitzung vom 19.10.2017 zur Drucksache DS0369/17 wird auf Grund der nicht gegebenen Förderfähigkeit der Maßnahme aufgehoben.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Vorhaben hinsichtlich der nicht mehr einzuhaltenden Förderbedingungen ausschließlich mit Eigenmitteln umzusetzen. Die bestehende Planung ist wirtschaftlich und technisch soweit zu optimieren, dass der ursprünglich bestätigte Kostenrahmen, unter Berücksichtigung der aktuell zu erzielenden Baupreise am Markt, eingehalten werden kann. Die für die Maßnahme bisher veranschlagten Finanzmittel in Höhe von 1.820.000,00 € sind, unter Berücksichtigung der vollständigen Eigenfinanzierung durch den kommunalen Haushalt, mit der Haushaltsplanung 2020 und ff. bereitzustellen.
3. Für die Bestätigung des neuen Gesamtkostenrahmes nach Anpassung der EW-Bau gemäß wirtschaftlicher und technischer Optimierungen ist für die Planung unter der Angabe der ermittelten Kostensituation eine erneute Drucksache einzubringen.

- 5.3. STARK III plus / EFRE Sanierung der Gemeinschaftsschule "E. Wille" und 1-Feld-Sporthalle, Frankefelde 32 in 39116 Magdeburg-Ottersleben DS0378/19
BE: Oberbürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 092-003(VII)19

1. Der Stadtrat beschließt die Erhöhung des Kostenrahmens für die energetische und allgemeine Sanierung der GemS E-Wille einschließlich 1-Feld-Sporthalle und Außenanlagen um 1.495.500 EUR (brutto) auf 6.300.000 EUR (brutto). Die Mittel sind dementsprechend im Haushaltsplan einzustellen
2. Für das Vorhaben wird in 2019 eine Üpl-VE i. H. von 1.500.000 EUR bereitgestellt. Als Deckungsquelle dient die VE aus dem Vorhaben „Modernisierung und Ausbau der Stadthalle“, KST 41410700, I183000001.

- 5.4. Fachförderrichtlinie Klima DS0335/19
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag DS0335/19/1 ein.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz erklärt, dass er den Änderungsantrag DS0335/19/1 der Fraktion GRÜNE/future! für unproblematisch hält, aber die Verwaltung am bisherigen Verfahren festhalten wird.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Schumann begrüßt den vorliegenden Änderungsantrag DS0335/19/1 der Fraktion GRÜNE/future!.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0335/19/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

In Anlage 1 der „Förderrichtlinie Klima der Landeshauptstadt Magdeburg“ wird Satz 1 in Punkt 10 wie folgt ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

Die Prüfung sowie die Bewilligung bzw. Nichtbewilligung des Antrages erfolgt **unter Beteiligung des Umweltausschusses** durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0335/19/1 der Fraktion GRÜNE/future! mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 093-003(VII)19

Der Stadtrat beschließt die Fachförderrichtlinie Klima der Landeshauptstadt Magdeburg.

- 5.5. Grundsatzbeschluss zum An- und Umbau des Gerätehauses DS0345/19
der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Ottersleben
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung
-

Die Ausschüsse FG und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 094-003(VII)19

1. Der Stadtrat beschließt für das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Ottersleben, Schwarzer Weg 30 (Flur: 604, Flurstück: 10136) den Anbau von drei Stellplätzen und den teilweisen Umbau der vorhandenen Fahrzeughalle für die Nutzung als Umkleide- und Sanitärbereich.
2. Ein für den Anbau von drei Stellplätzen erforderlicher Grundstücksteil (Sportplatz Schwarzer Weg 32, Flur: 604, Flurstück: 10128 – Teilfläche von ca. 380 m²), wird aus der Baulastenträgerschaft des FB 40 herausgelöst und in die Baulastenträgerschaft des Amtes 37 überführt.
3. Der Eb KGm wird beauftragt die EW-Bau zu erstellen. Dafür werden im Haushaltsplan 2020 Planungsmittel i. H. v. 60.000,- Euro eingestellt.

- 5.6. Winterdienstvereinbarung DS0382/19
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung
-

Der BA SAB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 095-003(VII)19

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb schließt mit der MVB GmbH & Co. KG die als Anlage 1 beigefügte Winterdienstvereinbarung ab 01.11.2019.

- 5.7. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse DS0364/19
Magdeburg
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 096-003(VII)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse für das Geschäftsjahr 2018.

- 5.8. Etablierung einer Jugendberufsagentur ab 2021 DS0331/19
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse KRB, Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/FDP, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache DS0004/19 wird in den Ausschuss UwE zurückverwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge DS0004/19/1, DS0004/19/2 und DS0004/19/3 werden in die Beratung mit einbezogen.

5.10.	Grundsatzbeschluss - Schnittstellenmaßnahme Beyendorf BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0105/19
-------	--	-----------

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0105/19/1.

Der Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen Dr. Zenker bringt den Änderungsantrag DS0105/19/1 ein und befürwortet den vorliegenden Änderungsantrag DS0105/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0105/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Änderungsantrag DS0105/19/1 wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Beschlusspunkt 1 ist der Satz 3 wie folgt neu zu formulieren:

In zwei weiteren Prüfschritten ist der Aufwand für die Module „Bushaltestelle mit Wendemöglichkeit“ und „Park&Ride –Parkplatz“ zu ermitteln.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0105/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0105/19/1 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0105/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

1. Der Stadtrat stimmt dem Ausbau des Umfelds des Haltepunktes Beyendorf zu einer multimodalen Schnittstelle in Modulen zu. Als erstes Modul ist zunächst eine Fahrradabstellanlage zu errichten. In zwei weiteren Prüfschritten ist der Aufwand für die Module „Bushaltestelle mit Wendemöglichkeit und ein P&R-Parkplatz zu ermitteln.
2. Mit der mittelfristigen Haushaltsplanung 2020 - 2022 werden die erforderlichen finanziellen Mittel von voraussichtlich etwa 62.000 € eingestellt. Bei einer erwarteten Förderquote von 80% ist von der Landeshauptstadt Magdeburg somit ein Eigenanteil von etwa 12.400 € aufzubringen. Die Verwaltung kann die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen einstellen.
3. Die Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Förderung.

5.11. Grundsatzbeschluss Ausbau Seestraße

DS0139/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den GO-Antrag – Rückverweis der Drucksache DS0139/19 in den Ausschuss StBV ein.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! –

Zurückverweis der Drucksache DS0139/19 in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Im Anschluss nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über die Diskussion im Ausschuss und zu Nachfragen zur Begründung der vorliegenden Drucksache DS0139/19. Er bittet den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann, diesbezüglich Stellung zu nehmen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, geht auf die Vorortsituation ein und verweist dabei u.a. auf die zugeparkten Gehwege. Er merkt an, dass in Anbetracht der hohen Summe für den Ausbau der Seestraße auch der Radverkehr berücksichtigt werden sollte.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, geht auf die Frage der Bürgerbeteiligung mit Hinweis auf die fälligen Straßenausbaubeiträge ein und fragt nach, ob dies den Anwohnerinnen und Anwohnern bekannt ist und wann diesbezüglich die Informationsveranstaltung stattfindet.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, bringt seine Verwunderung über die hier geführte Diskussion zum Ausdruck und verweist auf die seit den 90ziger Jahren bestehende Diskussion. Er gibt den Hinweis, dass die Seestraße in einen Zustand versetzt wird, der für die Radfahrer ideal ist.

Eingehend auf die Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die entsprechende Rechtslage zu Straßenausbaubeiträgen ein und erklärt, dass 1/3 der Kosten auf die Anlieger umgelegt werden und 2/3 der Kosten Fördergelder sind. Er betont, dass aus seiner Sicht die Anwohner extrem günstig zur erneuerten Straße kommen.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, betont die Notwendigkeit des Ausbaus der Seestraße auch mit dem Hinweis, dass die Straße als Zubringerstraße für die dahinterliegenden Straßen dient. Er selbst bezeichnet die Straße als „fahrradfreundlich“.

Die Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadträtin Linke verweist auf die lebhafteste Diskussion im Ausschuss StBV und erklärt, dass ihre Fraktion die vorliegende Drucksache DS0139/19 nicht mitträgt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bittet darum, dem Ausschuss vor Beginn des Ausbaus der Seestraße ein Konzept vorzulegen, wie der Ausbau letztendlich vollzogen werden soll.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, hinterfragt die Möglichkeit, die Seestraße langfristig in eine Fahrradstraße umzuwandeln.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, gibt den Hinweis, dass es sich bei der vorliegenden Drucksache DS0139/19 nur um den Grundsatzbeschluss handelt und Detailfragen im Anschluss besprochen werden können.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper teilt mit, dass die Fördergelder erst einmal beantragt werden müssen und erst anschließend die Bürger nach ihrem Willen befragt werden können.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Prof. Dr. Pott, Fraktion GRÜNE/future! was geschieht, wenn die Fördermittel nicht kommen, erklärt der Bürgermeister Herr Zimmermann, dass die Straße nur gebaut wird, wenn die Fördermittel vom Land kommen. Wenn die Zusage zu den Fördermitteln nicht erteilt werden, müsste über die Finanzierung neu beschlossen werden.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bringt Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, den Änderungsantrag DS0139/19/1 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und erklärt, dass alles was den Ausbau betrifft in Konjunktiv steht.

Stadtrat Kohl, AfD-Fraktion, übt Kritik an der hier geführten Ausschussarbeit.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Kohl, AfD-Fraktion.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 099-003(VII)19

1. Grundhafter Ausbau der Seestraße

mit einem Gesamtumfang in Höhe von 653.100,00 EUR

2. Mit der Beantragung von Zuwendungen aus dem Städtebauförderprogramm Stadtbau Ost im Fördergebiet Werder-Cracau-Brückfeld, für das Programmjahr 2020 werden die erforderlichen finanziellen Planungsmittel von insgesamt 52.100,00 EUR im Haushaltsjahr 2021 und die voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 581.000,00 EUR und Eigenmittel für Entwicklungspflegekosten in Höhe von 20.000,00 EUR für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 eingestellt.
3. Die Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung 2021 für 2022 ff. in Höhe von 601.000,00 EUR
4. Abzüglich der zu erwartenden SABS – Einnahmen und der Eigenmittel für die Entwicklungspflege ermittelt sich ein förderfähiger Anteil in Höhe von 467.100,00 EUR. Entsprechend Zuwendungsrichtlinie, je 1/3 Kommune, Land und Bund ergibt sich folgende Finanzierung:

Kommune	155.700,00 EUR
Land/Bund	311.400,00 EUR

5.12. Grundsatzbeschluss Fertigstellung Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße - BA 2.2 DS0143/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! macht darauf aufmerksam, dass es nur einen gemeinsamen Rad- und Gehweg gibt. Er fragt nach, ob diesbezüglich noch nachgearbeitet werden könnte.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass es sich heute um den Grundsatzbeschluss handelt und unterschiedliche Varianten geprüft wurden. Er bietet aber an, die Problematik Rad-/Gehweg in der Einzelplanung zu berücksichtigen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 100-003(VII)19

1. Überplanung und Umbau der Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße – BA 2.2 entsprechend Variante 4 der Vorplanung

2. Mit der Haushaltsplanung 2020-2023 werden die erforderlichen Planungskosten für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 110.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 15.000,00 EUR als VE eingestellt.

5.13. Grundsatzbeschluss Neubau einer Lärmschutzwand auf Magdeburger Ring, Bereich Quartier Umfassungsweg DS0290/19
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, äußert den Wunsch, bei der Planung eine beidseitige Begrünung der Lärmschutzwand zu berücksichtigen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 101-003(VII)19

1. Neubau eines Ergänzungsteils einer Lärmschutzwand auf dem Magdeburger Ring mit einem Gesamtwertumfang von 560.000,00 EUR.
 Realisierungszeitraum: Planungsbeginn 2020, Bauende 2021
2. Aufnahme des LSW-Bauvorhabens in das Förderprogramm Stadtumbau

5.14. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 431-1A/3. Änderung (Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten) zur Gemeindestraße, 39120 – Karen-Fredersdorf-Straße DS0239/19
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 102-003(VII)19

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Straße Karen-Fredersdorf-Straße im B-Plan-Gebiet 431-1A/3. Änderung zur Verkehrsfläche zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.15. Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg DS0245/19
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der BA SFM und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 103-003(VII)19

Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) auf den 31.12.2018 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	17.650.537,29 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	15.373.526,13 EUR
	- das Umlaufvermögen	2.245.254,91 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	8.149.646,17 EUR
	- Rückstellungen	1.001.227,70 EUR
	- Verbindlichkeiten	6.067.607,83 EUR
1.2.	Jahresgewinn	4.594,48 EUR
1.2.1.	Summe der Erträge	19.474.562,92 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	19.469.968,44 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	4.594,48 EUR

Der Betriebsleiterin, Frau Simone Andruscheck, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz die Entlastung erteilt.

5.16. Behandlung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 124- DS0329/19
 3 "Am Polderdeich 25"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 104-003(VII)19

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegungen der Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 124-3 „Am Polderdeich 25“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Bürger 1, Schreiben vom 16.05.2019:

a) Stellungnahme:

Das Nachbargrundstück soll nunmehr beplant werden, dazu liegt ein 2. Entwurf zum o.g. Bebauungsplan vor.

Bei der Planung für die Bauvorhaben Am Polderdeich Seitenweg 4a - d wurde am 04.11.2009 eine Bauvoranfrage gestellt. Hierzu erging unter dem Aktenzeichen 2594/V-B/6322/B ein positiver Bauvorbescheid. In diesem Zusammenhang wurde auch das Stadtplanungsamt beteiligt. Es wurde ausdrücklich erklärt, dass eine Fortführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg nicht geplant und nicht gewünscht sei. Ich zitiere aus dem Vorbescheid". Die herzustellende Erschließungsstraße ist und bleibt eine private Verkehrsfläche. Die Tatsache, dass die Stichstraße Am Polderdeich Seitenweg ohne Wendehammer nicht den Anforderungen an eine öffentliche Erschließungsstraße genügt, war seinerzeit bekannt. Aus diesem Grund wurde 2010 angeregt, dass das der Stadt Magdeburg gehörende Flurstück 10107 getauscht wird, gegen eine Fläche in der Verlängerung der Straße Am Polderdeich Seitenweg. So hätte man einen Wendehammer errichten können, zumal die angrenzenden Grundstücke sich auch im Besitz der Stadt Magdeburg befinden. Das wurde ausdrücklich verneint. Das städtische Grundstück musste seinerzeit gekauft werden. Da eine Weiterführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg ausgeschlossen wurde, wurde das gesamte Gebiet dementsprechend privat beplant und erschlossen. Die privaten Verkehrsflächen sind auf die Bedürfnisse der 4 Eigentümer ausgerichtet, wie auch die höhenmäßige Anordnung, die Parkplatzflächen, die Auswahl des Pflastermaterials insbesondere im Hinblick auf die Entwässerung der Verkehrsflächen usw..

Die Aussage in der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019, dass die Bestätigung hinsichtlich der Privatstraße im Bauvorbescheid nur für die Erschließung der Grundstücke 4c und d gilt ist falsch. Sie gilt auch für die Privatstraße vor den Häusern 4a und b.

In der Zeit von 2009 bis 2019 hat sich an der Gesamtsituation in der Straße Am Polderdeich Seitenweg nichts geändert. Es konnte auf die Aussage des Stadtplanungsamtes bzw. des Bauvorbescheides vertraut werden. Eine Abkehr hiervon innerhalb eines so kurzen Zeitraumes, stellt in meinen Augen einen Willkürakt dar und hat nichts mit stadtplanerischer Voraussicht zu tun.

Nach der finalen Aussage hinsichtlich der Privatstraße wurde auch die seinerzeit geplante öffentliche Entwässerungsanlage, mit angedachtem städtebaulichem Vertrag, abgeändert. Die

nummehr private Entwässerungsanlage für die 4 Häuser ist Teil der Privatstraße.

Jetzt plant die Stadt Magdeburg auf unserem Privatgrundstück einen Wendehammer. Die Planung hätte auch 2010 schon erfolgen können bzw. müssen. Die Privatstraße einschließlich der privaten Abwasseranlage eignet sich nicht für einen Wendehammer. In der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019 fehlt im benannten Geltungsbereich das Flurstück 10355. Genau von diesem privaten Grundstück soll ein Teil für den Wendehammer genutzt werden. Dem wird ausdrücklich widersprochen. In einem notwendigen Enteignungsverfahren wird dann weiterer Sachvortrag erfolgen.

Ähnlich verhält es sich mit dem geplanten Fuß- und Radweg. Für die Erschließung des neuen Baugebietes ist die geplante Verbindung zwischen den zwei Wendehammern nicht notwendig. Die Medien können nicht über unser Privatgrundstück verlegt werden, die Erschließung erfolgt über die Straße Am Polderdeich. Die Straßenbahn, der Zoo und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in westlicher Richtung. Die Verbindung über unsere Privatfläche würde ggf. nur von dem am Wendehammer des neuen Baugebietes wohnenden Bürgern genutzt werden. Alle anderen Bewohner der Umgebung werden die Straße Am Polderdeich benutzen, zumal hier ein Fußweg vorhanden ist. Auch eine Verbindung zum Nahversorger in der Rothenseer Straße stellt keinen würdigungsfähigen Belang hinsichtlich einer geordneten Erschließung dar. Eine Direktanschließung des Nahversorgers durch das neue Wohngebiet ist nicht geplant, somit muss auch der Umweg über die Straße Am Polderdeich genommen werden. Die für den Fuß- und Radweg beanspruchte Fläche ist Teil des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße. Auch hier wäre ein Enteignungsverfahren notwendig.

Sofern die Stadt einen Fuß- und Radweg für notwendig hält, kann sie ohne schwerwiegenden Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Anwohner der Häuser Am Polderdeich Seitenweg 4 a bis d den Weg über die der Stadt gehörenden Flurstücke 368/161, 620/161 und 375/161 führen.

Die Ausweisung eines Bauplatzes hinter dem geplanten Wendehammer an der Straße Am Polderdeich Seitenweg ist auf Grund der Geometrie der Flurstücke wenig sinnvoll. Die hier berücksichtigte Teilfläche des Flurstückes 10362 ist Teil des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße und daran wird sich auch nichts ändern. Somit steht die Fläche Ihren Planungen nicht zur Verfügung.

Ich bitte um Beachtung des Widerspruches und Umplanung des Bebauungsplanentwurfes.

b) Abwägung:

Zum Zeitpunkt 2009 ist eine Entscheidung zur Erschließung seitens der Baugenehmigungsbehörde getroffen wurden, die sachlich korrekt war und die Erschließung der beantragten Bebauung gesichert hat.

Die betreffende Aussage des Abwägungsergebnisses bezieht sich nicht auf „Bestätigung im Bauvorbescheid“, sondern auf die Sachlage, dass die nach Süden abzweigende Privatstraße der Erschließung der beiden Grundstücke Polderdeich Seitenweg 4c und 4d dient.

Der Bauvorbescheid hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Die Sachlage kann jederzeit neu geprüft werden, hier ist Anlass die Beplanung des östlichen Grundstücks mit einer Bebauungsplanaufstellung.

Es soll nur ein kleiner Teil der privaten Verkehrsfläche für die öffentliche Wendeanlage genutzt werden. Die Planung und Bauausführung muss so erfolgen, dass der höhenmäßige Anschluss, die Entwässerung usw. funktionsfähig und ohne Schädigung verbleiben bzw. neu geregelt werden. Dies ist nicht im laufenden B-Plan-Verfahren zu klären, sondern in nachfolgenden Erschließungsplanungen. Der B-Plan sichert zunächst die Flächen. Hier erfolgt ein Eingriff in bestehende private Nutzungen durch Entzug eines Teils privater Grundstücksfläche, der jedoch gegenüber der Sicherung des öffentlichen Verkehrsbedarfs im Rahmen der Abwägung zurückgestellt wird. Neben dem Verlust von Grundstücksfläche entstehen den Betroffenen keine sachlichen Nachteile. Es entsteht eine Verbesserung dahingehend, dass eine öffentliche Wendeanlage zukünftig dazu führt, dass keine schweren Fahrzeuge wie z.B. die der Abfallentsorgung die privaten Verkehrsflächen zum Wenden nutzen müssen, was jetzt der Fall ist.

Die Fuß- und Radwegverbindung dient der Durchlässigkeit des Siedlungsbereichs für die Anwohner, verkürzt den Weg zum S-Bahn-Haltepunkt Eichenweiler und zum Nahversorger an der Rothenseer Straße für die Anwohner des gesamten östlichen Polderdeich Seitenweges.

Die verbleibenden privaten Verkehrsflächen können weiterhin für Zwecke des privaten Parkens genutzt werden, die Ausbildung des Fuß- und Radweges kann so gestaltet werden, dass ein Überfahren für die privaten Parkplätze möglich bleibt.

Die alternative Lage des Fuß- und Radweges über die im städtischen Eigentum befindlichen Flurstücke 375/161, 619/161, 620/161 und 368/161 wurde geprüft. Hier würde schwerwiegender in bestehende Nutzungen eingegriffen, da die betreffenden Flächen langjährig als private Hausgärten auf der Südseite bestehender Einfamilienhäuser genutzt und gestaltet sind. Hingegen handelt es sich bei den jetzt beplanten Flächen zwar um privates Eigentum, allerdings sind diese Flächen bereits versiegelt und dienen als private Verkehrsfläche. Im Sinne des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden und unter Abwägung der jeweils betroffenen privaten Belange wird der Eingriff mit der jetzt festgesetzten Lage des Fuß/Radweges für geringer erachtet. Hier verläuft der Weg auf der Nordseite der beiden Einfamilienhäuser, diese Seite dient als Erschließungsbereich und private Zufahrt zu den Garagen.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

2.2 Bürger 2, Schreiben vom 13.05.2019:

a) Stellungnahme:

Hiermit legen wir Widerspruch gegen den 2. Entwurf zum im Betreff genannten B-Plan ein. Bei der Planung für die Bauvorhaben Am Polderdeich Seitenweg 4a - d wurde am 04.11.2009 eine Bauvoranfrage gestellt. Hierzu erging unter dem Aktenzeichen 2594V-B-6322/B ein positiver Bauvorbescheid. In diesem Zusammenhang wurde auch das Stadtplanungsamt beteiligt. Es wurde ausdrücklich erklärt, dass eine Fortführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg nicht geplant und nicht gewünscht sei. Ich zitiere aus dem Vorbescheid: Die herzustellende Erschließungsstraße ist und bleibt eine private Verkehrsfläche. Die Tatsache, dass die Stichstraße Am Polderdeich Seitenweg ohne

Wendehammer nicht den Anforderungen an eine öffentliche Erschließungsstraße genügt, war seinerzeit bekannt. Aus diesem Grund wurde 2010 angeregt, dass das der Stadt Magdeburg gehörende Flurstück 10107 getauscht wird, gegen eine Fläche in der Verlängerung der Straße Am Polderdeich Seitenweg. So hätte man einen Wendehammer errichten können, zumal die angrenzenden Grundstücke sich auch im Besitz der Stadt Magdeburg befinden. Das wurde ausdrücklich verneint. Das städtische Grundstück musste seinerzeit gekauft werden. Da eine Weiterführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg ausgeschlossen wurde, wurde das gesamte Gebiet dementsprechend privat beplant und erschlossen. Die privaten Verkehrsflächen sind auf die Bedürfnisse der 4 Eigentümer ausgerichtet, wie auch die höhenmäßige Anordnung, die Parkplatzflächen, die Auswahl des Pflastermaterials insbesondere im Hinblick auf die Entwässerung der Verkehrsflächen usw..

Die Aussage in der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019, dass die Bestätigung hinsichtlich der Privatstraße im Bauvorbescheid nur für die Erschließung der Grundstücke 4c und d gilt, ist falsch. Sie gilt auch für die Privatstraße vor den Häusern 4a und b.

In der Zeit von 2009 bis 2019 hat sich an der Gesamtsituation in der Straße Am Polderdeich Seitenweg nichts geändert. Es konnte auf die Aussage des Stadtplanungsamtes bzw. des Bauvorbescheides vertraut werden. Eine Abkehr hiervon innerhalb eines so kurzen Zeitraumes, stellt in meinen Augen einen Willkürakt dar und hat nichts mit stadtplanerischer Voraussicht zu tun. Nach der finalen Aussage hinsichtlich der Privatstraße wurde auch die seinerzeit geplante öffentliche Entwässerungsanlage, mit angedachten Städtebaulichen Vertrag, abgeändert. Die nunmehr private Entwässerungsanlage für die 4 Häuser ist Teil der Privatstraße.

Jetzt plant die Stadt Magdeburg auf unserem Privatgrundstück einen Wendehammer. Die Planung hätte auch 2010 schon erfolgen können bzw. müssen.

Die Privatstraße einschließlich der privaten Abwasseranlage eignet sich nicht für einen Wendehammer. In der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019 fehlt im benannten Geltungsbereich das Flurstück 10355. Genau von diesem privaten Grundstück soll ein Teil für den Wendehammer genutzt werden. Dem wird ausdrücklich widersprochen. In einem notwendigen Enteignungsverfahren wird dann weiterer Sachvortrag erfolgen.

Ähnlich verhält es sich mit dem geplanten Fuß- und Radweg. Für die Erschließung des neuen Baugebietes ist die geplante Verbindung zwischen den zwei Wendehammern nicht notwendig. Die Medien können nicht über unser Privatgrundstück verlegt werden, die Erschließung erfolgt über die Straße Am Polderdeich. Die Straßenbahn, der Zoo und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in westlicher Richtung. Die Verbindung über unsere Privatfläche würde ggf. nur von dem am Wendehammer des neuen Baugebietes wohnenden Bürgern genutzt werden. Alle anderen Bewohner der Umgebung werden die Straße Am Polderdeich benutzen, zumal hier ein Fußweg vorhanden ist. Auch eine Verbindung zum Nahversorger in der Rothenseer Straße stellt keinen würdigungsfähigen Belang hinsichtlich einer geordneten Erschließung dar. Eine Direktanschließung des Nahversorgers durch das neue Wohngebiet ist nicht geplant, somit muss auch der Umweg über die Straße Am Polderdeich genommen werden. Die für den Fuß- und Radweg beanspruchte Fläche ist Teil des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße. Auch hier wäre ein Enteignungsverfahren notwendig.

Sofern die Stadt einen Fuß- und Radweg für notwendig hält, kann sie ohne schwerwiegenden Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Anwohner der Häuser Am Polderdeich Seitenweg 4 a bis d den Weg über die der Stadt gehörenden Flurstück 368/161, 620/161 und 375/161 führen. Die Ausweisung eines Bauplatzes hinter dem geplanten Wendehammer an der Straße Am Polderdeich Seitenweg ist auf Grund der Geometrie der Flurstücke wenig sinnvoll. Die hier berücksichtigte Teilfläche des Flurstückes 10362 ist Teil

des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße und daran wird sich auch nichts ändern. Somit steht die Fläche Ihren Planungen nicht zur Verfügung.
Wir bitten um Beachtung des Widerspruches und Umplanung des Bebauungsplanentwurfes.

b) Abwägung:

Zum Zeitpunkt 2009 ist eine Entscheidung zur Erschließung seitens der Baugenehmigungsbehörde getroffen wurden, die sachlich korrekt war und die Erschließung der beantragten Bebauung gesichert hat.

Die betreffende Aussage des Abwägungsergebnisses bezieht sich nicht auf „Bestätigung im Bauvorbescheid“, sondern auf die Sachlage, dass die nach Süden abzweigende Privatstraße der Erschließung der beiden Grundstücke Polderdeich Seitenweg 4c und 4d dient.

Der Bauvorbescheid hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Die Sachlage kann jederzeit neu geprüft werden, hier ist Anlass die Beplanung des östlichen Grundstücks mit einer Bebauungsplanaufstellung.

Es soll nur ein kleiner Teil der privaten Verkehrsfläche für die öffentliche Wendeanlage genutzt werden. Die Planung und Bauausführung muss so erfolgen, dass der höhenmäßige Anschluss, die Entwässerung usw. funktionsfähig und ohne Schädigung verbleiben bzw. neu geregelt werden. Dies ist nicht im laufenden B-Plan-Verfahren zu klären, sondern in nachfolgenden Erschließungsplanungen. Der B-Plan sichert zunächst die Flächen. Hier erfolgt ein Eingriff in bestehende private Nutzungen durch Entzug eines Teils privater Grundstücksfläche, der jedoch gegenüber der Sicherung des öffentlichen Verkehrsbedarfs im Rahmen der Abwägung zurückgestellt wird. Neben dem Verlust von Grundstücksfläche entstehen den Betroffenen keine sachlichen Nachteile. Es entsteht eine Verbesserung dahingehend, dass eine öffentliche Wendeanlage zukünftig dazu führt, dass keine schweren Fahrzeuge wie z.B. die der Abfallentsorgung die privaten Verkehrsflächen zum Wenden nutzen müssen, was jetzt der Fall ist.

Die Fuß- und Radwegverbindung dient der Durchlässigkeit des Siedlungsbereichs für die Anwohner, verkürzt den Weg zum S-Bahn-Haltepunkt Eichenweiler und zum Nahversorger an der Rothenseer Straße für die Anwohner des gesamten östlichen Polderdeich Seitenweges.

Die verbleibenden privaten Verkehrsflächen können weiterhin für Zwecke des privaten Parkens genutzt werden, die Ausbildung des Fuß- und Radweges kann so gestaltet werden, dass ein Überfahren für die privaten Parkplätze möglich bleibt.

Die alternative Lage des Fuß- und Radweges über die im städtischen Eigentum befindlichen Flurstücke 375/161, 619/161, 620/161 und 368/161 wurde geprüft. Hier würde schwerwiegender in bestehende Nutzungen eingegriffen, da die betreffenden Flächen langjährig als private Hausgärten auf der Südseite bestehender Einfamilienhäuser genutzt und gestaltet sind. Hingegen handelt es sich bei den jetzt beplanten Flächen zwar um privates Eigentum, allerdings sind diese Flächen bereits versiegelt und dienen als private Verkehrsfläche. Im Sinne des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden und unter Abwägung der jeweils betroffenen privaten Belange wird der Eingriff mit der jetzt festgesetzten Lage des Fuß/Radweges für geringer erachtet. Hier verläuft der Weg auf der Nordseite der beiden Einfamilienhäuser, diese Seite dient als Erschließungsbereich und private Zufahrt zu den Garagen.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

2.3 Bürger 3, Schreiben vom 12.05.2019:

a) Stellungnahme:

Ich vertrete die Interessen meines Sohnes X.Y.. X.Y. ist Eigentümer des Hauses Am Polderdeich Seitenweg 4a und Miteigentümer u.a. der Flurstücke 10355 und 10362 der Flur 277, Gemarkung Magdeburg. Eine Vollmacht liegt vor und kann bei Bedarf eingereicht werden. Das Nachbargrundstück soll nunmehr beplant werden, dazu liegt ein 2. Entwurf zum o.g. Bebauungsplan vor.

Bei der Planung für die Bauvorhaben Am Polderdeich Seitenweg 4a - d wurde am 04.11.2009 eine Bauvoranfrage gestellt. Hierzu erging unter dem Aktenzeichen 2594/V-B/6322/B ein positiver Bauvorbescheid. In diesem Zusammenhang wurde auch das Stadtplanungsamt beteiligt. Es wurde ausdrücklich erklärt, dass eine Fortführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg nicht geplant und nicht gewünscht sei. Ich zitiere aus dem Vorbescheid: Die herzustellende Erschließungsstraße ist und bleibt eine private Verkehrsfläche. Die Tatsache, dass die Stichstraße Am Polderdeich Seitenweg ohne Wendehammer nicht den Anforderungen an eine öffentliche Erschließungsstraße genügt, war seinerzeit bekannt. Aus diesem Grund wurde 2010 angeregt, dass das der Stadt Magdeburg gehörende Flurstück 10107 getauscht wird, gegen eine Fläche in der Verlängerung der Straße Am Polderdeich Seitenweg. So hätte man einen Wendehammer errichten können, zumal die angrenzenden Grundstücke sich auch im Besitz der Stadt Magdeburg befinden. Das wurde ausdrücklich verneint. Das städtische Grundstück musste seinerzeit gekauft werden. Da eine Weiterführung der Straße Am Polderdeich Seitenweg ausgeschlossen wurde, wurde das gesamte Gebiet dementsprechend privat beplant und erschlossen. Die privaten Verkehrsflächen sind auf die Bedürfnisse der 4 Eigentümer ausgerichtet, wie auch die höhenmäßige Anordnung, die Parkplatzflächen, die Auswahl des Pflastermaterials insbesondere im Hinblick auf die Entwässerung der Verkehrsflächen usw..

Die Aussage in der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019, dass die Bestätigung hinsichtlich der Privatstraße im Bauvorbescheid nur für die Erschließung der Grundstücke 4c und d gilt ist falsch. Sie gilt auch für die Privatstraße vor den Häusern 4a und b.

In der Zeit von 2009 bis 2019 hat sich an der Gesamtsituation in der Straße Am Polderdeich Seitenweg nichts geändert. Es konnte auf die Aussage des Stadtplanungsamtes bzw. des Bauvorbescheides vertraut werden. Eine Abkehr hiervon innerhalb eines so kurzen Zeitraumes stellt in meinen Augen einen Willkürakt dar und hat nichts mit stadtplanerischer Voraussicht zu tun.

Nach der finalen Aussage hinsichtlich der Privatstraße wurde auch die seinerzeit geplante öffentliche Entwässerungsanlage, mit angedachtem städtebaulichem Vertrag, abgeändert. Die nunmehr private Entwässerungsanlage für die 4 Häuser ist Teil der Privatstraße.

Jetzt plant die Stadt Magdeburg auf unserem Privatgrundstück einen Wendehammer. Die Planung hätte auch 2010 schon erfolgen können bzw. müssen. Die Privatstraße einschließlich der privaten Abwasseranlage eignet sich nicht für einen Wendehammer. In der Mitteilung des Abwägungsergebnisses vom 02.04.2019 fehlt im benannten Geltungsbereich das Flurstück 10355. Genau von diesem privaten Grundstück soll ein Teil für den Wendehammer genutzt werden. Dem wird ausdrücklich widersprochen. In einem notwendigen Enteignungsverfahren wird dann weiterer Sachvortrag erfolgen.

Ähnlich verhält es sich mit dem geplanten Fuß- und Radweg. Für die Erschließung des neuen Baugebietes ist die geplante Verbindung zwischen den zwei Wendehämmern nicht notwendig. Die Medien können nicht über unser Privatgrundstück verlegt werden, die Erschließung erfolgt über die Straße Am Polderdeich. Die Straßenbahn, der Zoo und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in westlicher Richtung. Die Verbindung über unsere

Privatfläche würde ggf. nur von dem am Wendehammer des neuen Baugebietes wohnenden Bürgern genutzt werden. Alle anderen Bewohner der Umgebung werden die Straße Am Polderdeich benutzen, zumal hier ein Fußweg vorhanden ist. Auch eine Verbindung zum Nahversorger in der Rothenseer Straße stellt keinen würdigungsfähigen Belang hinsichtlich einer geordneten Erschließung dar. Eine Direktanschließung des Nahversorgers durch das neue Wohngebiet ist nicht geplant, somit muss auch der Umweg über die Straße Am Polderdeich genommen werden. Die für den Fuß- und Radweg beanspruchte Fläche ist Teil des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße. Auch hier wäre ein Enteignungsverfahren notwendig.

Sofern die Stadt einen Fuß- und Radweg für notwendig hält, kann sie ohne schwerwiegenden Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Anwohner der Häuser Am Polderdeich Seitenweg 4 a bis d den Weg über die der Stadt gehörenden Flurstück 368/161, 620/161 und 375/161 führen. Die Ausweisung eines Bauplatzes hinter dem geplanten Wendehammer an der Straße Am Polderdeich Seitenweg ist auf Grund der Geometrie der Flurstücke wenig sinnvoll. Die hier berücksichtigte Teilfläche des Flurstückes 10362 ist Teil des Parkplatz- und Entwässerungskonzeptes unserer Privatstraße und daran wird sich auch nichts ändern. Somit steht die Fläche Ihren Planungen nicht zur Verfügung. Ich bitte um Beachtung des Widerspruches und Umplanung des Bebauungsplanentwurfes.

b) Abwägung:

Zum Zeitpunkt 2009 ist eine Entscheidung zur Erschließung seitens der Baugenehmigungsbehörde getroffen wurden, die sachlich korrekt war und die Erschließung der beantragten Bebauung gesichert hat.

Die betreffende Aussage des Abwägungsergebnisses bezieht sich nicht auf „Bestätigung im Bauvorbescheid“, sondern auf die Sachlage, dass die nach Süden abzweigende Privatstraße der Erschließung der beiden Grundstücke Polderdeich Seitenweg 4c und 4d dient.

Der Bauvorbescheid hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Die Sachlage kann jederzeit neu geprüft werden, hier ist Anlass die Beplanung des östlichen Grundstücks mit einer Bebauungsplanaufstellung.

Es soll nur ein kleiner Teil der privaten Verkehrsfläche für die öffentliche Wendeanlage genutzt werden. Die Planung und Bauausführung muss so erfolgen, dass der höhenmäßige Anschluss, die Entwässerung usw. funktionsfähig und ohne Schädigung verbleiben bzw. neu geregelt werden. Dies ist nicht im laufenden B-Plan-Verfahren zu klären, sondern in nachfolgenden Erschließungsplanungen. Der B-Plan sichert zunächst die Flächen. Hier erfolgt ein Eingriff in bestehende private Nutzungen durch Entzug eines Teils privater Grundstücksfläche, der jedoch gegenüber der Sicherung des öffentlichen Verkehrsbedarfs im Rahmen der Abwägung zurückgestellt wird. Neben dem Verlust von Grundstücksfläche entstehen den Betroffenen keine sachlichen Nachteile. Es entsteht eine Verbesserung dahingehend, dass eine öffentliche Wendeanlage zukünftig dazu führt, dass keine schweren Fahrzeuge wie z.B. die der Abfallentsorgung die privaten Verkehrsflächen zum Wenden nutzen müssen, was jetzt der Fall ist.

Die Fuß- und Radwegverbindung dient der Durchlässigkeit des Siedlungsbereichs für die Anwohner, verkürzt den Weg zum S-Bahn-Haltepunkt Eichenweiler und zum Nahversorger an der Rothenseer Straße für die Anwohner des gesamten östlichen Polderdeich Seitenweges.

Die verbleibenden privaten Verkehrsflächen können weiterhin für Zwecke des privaten Parkens genutzt werden, die Ausbildung des Fuß- und Radweges kann so gestaltet werden, dass ein Überfahren für die privaten Parkplätze möglich bleibt.

Die alternative Lage des Fuß- und Radweges über die im städtischen Eigentum befindlichen Flurstücke 375/161, 619/161, 620/161 und 368/161 wurde geprüft. Hier würde schwerwiegender in bestehende Nutzungen eingegriffen, da die betreffenden Flächen langjährig als private Hausgärten auf der Südseite bestehender Einfamilienhäuser genutzt und gestaltet sind. Hingegen handelt es sich bei den jetzt beplanten Flächen zwar um privates Eigentum, allerdings sind diese Flächen bereits versiegelt und dienen als private Verkehrsfläche. Im Sinne des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden und unter Abwägung der jeweils betroffenen privaten Belange wird der Eingriff mit der jetzt festgesetzten Lage des Fuß/Radweges für geringer erachtet. Hier verläuft der Weg auf der Nordseite der beiden Einfamilienhäuser, diese Seite dient als Erschließungsbereich und private Zufahrt zu den Garagen.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

2.4 Bürger 4, Schreiben vom 11.06.19:

a) Stellungnahme:

Mit großem Unverständnis haben wir Ihr Schreiben vom 03.06.2019 zur Kenntnis genommen. Dies betrifft insbesondere die Diskussion zur Erweiterung des ursprünglichen B-Plan Gebietes um die von Ihnen geplante öffentliche Straßenverkehrsfläche (Wendehammer und Fußweg) außerhalb unseres Baugebietes.

Die geplante fußläufige Verbindung zum „Am Polderdeich Seitenweg“ wurde vom Stadtplanungsamt gewünscht und von uns, nach mehreren Umplanungen, umgesetzt. Des Weiteren wünschte die SWM in der Verbindung eine Trinkwasserleitung als Ringschluss.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir alle Varianten, die Auswirkungen auf unsere Grundstücke haben, nunmehr grundsätzlich ablehnen. Bereits jetzt sind uns, durch die nicht von uns zu vertretenden B-Plan Erweiterungen, zusätzliche Kosten entstanden. Die Parzellierung der Grundstücke, inklusive Vermessung, ist bereits erfolgt. Auf dieser Basis erfolgte auch der Weiterverkauf der Grundstücke im Rahmen der Bauträgerverträge. Wir möchten abschließend darauf hinweisen, dass die Erschließungsarbeiten derzeit in vollem Gange sind und zeitnah der Baubeginn der Hochbauten vorgesehen ist.

b) Abwägung:

Das Schreiben erhielt der betroffene Grundstückseigentümer zur Kenntnis und Prüfung der durch ihn wahrzunehmenden bzw. ihn berührenden Belange in Bezug auf die Stellungnahmen der Bürger 1, 2 und 3.

Die Plangebietserweiterung hat sich aus sachlichen Belangen und der Betroffenheit von Behörden bzw. Trägern öffentlicher Belange im Beteiligungsverfahren zum B-Plan ergeben. Die Wegeverbindung dient dem Verkehrsbedürfnis und kurzen Wegen für die Anwohner. Die Bedarfsmeldung der SWM für den Trinkwasserringchluss stellt ebenfalls einen zu berücksichtigenden Belang im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit den entsprechenden Medien dar.

Unter Würdigung aller berührten Belange bleiben die Festsetzungen des 2. Entwurfs zum B-Plan bestehen und werden zur Satzung gebracht, es gibt keine Auswirkungen auf die Planungen des Bürgers/ Grundstückseigentümers.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.5. Untere Straßenverkehrsbehörde, Schreiben vom 07.05.2019:

a) Stellungnahme:

Zum o.g. B-Plan gibt es seitens des Tiefbauamtes und der unteren Straßenverkehrsbehörde folgenden Einwand:

Die für die Erweiterung des B-Planes am Polderdeich-Seitenweg dargestellte Fläche ist für eine Wendeanlage nach RaSt 06 nicht ausreichend bemessen. Anliegend wird ein Lageplan zur möglichen Ausführung der Wendeanlage übergeben. Dementsprechend ist die Umgrenzung des B-Planes anzupassen.

b) Abwägung:

Dieser Sachverhalt ist bekannt, bei der Erstellung des 2. Entwurfs wurde im Rahmen der Abwägung der berührten Belange bewusst eine reduzierte Größe der Wendeanlage geplant. Bei Festsetzung der Regelmaße gemäß Lagevorschlag der Straßenverkehrsbehörde würde die Wendeanlage bis knapp 2 m vor die Südfassade des Wohnhauses Nr. 2c reichen und hätte die Einbeziehung und Überplanung weiterer privater Grundstücksflächen mit sich gebracht. Die jetzt gewählte Festsetzung ermöglicht den erforderlichen R=6 m Wendekreis. Es fehlt die Sicherung des 1 m Überhangstreifens durch B-Plan-Festsetzung. Real ist der Überhang nach Süden weitgehend gesichert, da hier die Zufahrt und private Verkehrsfläche angrenzt, was in Verbindung mit der privaten Stichstraße nach Süden und der privaten Verkehrsfläche nach Osten ein Wenden für die entsprechenden Fahrzeuggrößen gut ermöglichen sollte. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat die Planung bestätigt. Gegenüber der heute nur durch vermutlich mehrmaliges Rückwärtsfahren bestehenden Situation wird der mit der jetzt festgesetzten Wendeanlage zukünftig ermöglichte Wendevorgang deutlich verbessert.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der **Drucksache DS0595/18**, Sitzung des Stadtrates am **21.03.2019**, **Beschluss-Nr. 2420-066(VI)19** wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

Der gefasste Beschluss zur Zwischenabwägung aus der **Drucksache DS0316/18**, Sitzung des Stadtrates am **20.09.2018**, **Beschluss-Nr. 2089-058(VI)18** wurde überprüft und bedarf keiner erneuten Beschlussfassung.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

5.17. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" DS0330/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 105-003(VII)19

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 19.09.2019 den Bebauungsplan Nr. 124-3 „Am Polderdeich 25“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom..... und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft

5.18. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" DS0617/18

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 16.05.2019/13.06.2019

Der TOP 5.18 – DS0617/18 – wurde von der Verwaltung **zurückgezogen**.

5.19. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" DS0618/18

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 16.05.2019/13.06.2019

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Zur Beratung liegen der Änderungsantrag DS0618/18/1 des Ausschusses StBV und der Änderungsantrag DS0618/18/2 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0618/18/1.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0618/18 in den Ausschuss UwE – ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Schumann unterstützt ebenfalls des GO-Antrag des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache DS0618/18 wird in den Ausschuss UwE zurückverwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge DS0618/18/1 des Ausschusses StBV und DS0618/18/2 der SPD-Stadtratsfraktion werden in die Beratung mit einbezogen.

5.20.	Vertretung des RGRE Deutsche Sektion beim CEMR-Ausschuss "Young Local and Regional Elected"	DS0477/19
	BE: Der Oberbürgermeister	

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass deutschlandweit aus dem Kreis der Mitgliedskommunen insgesamt vier junge Mandatsträger vorgeschlagen werden können.

Entsprechend der vorliegenden Namensvorschläge seitens der Fraktionen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 106-003(VII)19

Der Stadtrat beschließt, für den CEMR (Council of European Municipalities an Regions) - Ausschuss „Young Local and Regional Elected“ folgende Stadträte vorzuschlagen:

Urs Liebau (Fraktion Grüne/futre!)
 Norman Belas (SPD-Stadtratsfraktion)
 Chris Scheunchen (Fraktion DIE LINKE)

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Haushaltsplan 2019 – Mein Baum für Magdeburg DS0424/18/43
 Betriebsausschuss SFM
 WV vom 06.12.2018

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0424/18/43 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 107-003(VII)19

Angesichts der fast 15.000 seit 2012 gefälltten Bäume, wird die Aktion ‚Mein Baum für Magdeburg‘ forciert. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtgarten, Friedhöfe Magdeburg (SFM) für das Jahr 2019 ist zu ändern. In folgenden Positionen sind Anpassungen erforderlich:

1. Der nicht unerhebliche Aufwand für die im Rahmen der Aktion ‚Mein Baum für Magdeburg‘ zu pflanzenden Bäume sind dem Eigenbetrieb aus Haushaltsmitteln zu erstatten. Unter der Voraussetzung, dass – wie angedacht – der Eigenanteil der Baumspender von 250,00 € auf 320,00 € erhöht wird, erhält der Eigenbetrieb künftig 600,00 € pro Baum zur Absicherung aller entstehenden Kosten.

Für 500 in 2019 gespendete Bäume sind **30 T€** zu Gunsten des SFM zur Verfügung zu stellen.

2. Zur bürgerfreundlichen Abwicklung und verbesserten Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne wird der Personalbestand im SFM **befristet bis Ende 2022** um eine Vollzeitstelle aufgestockt.

Für die zusätzliche Stelle sind **55 T€ p.a.** dem SFM zur Verfügung zu stellen.

3. Zur vertiefenden Untersuchung zur zusätzlichen Pflanzung von Straßenbäumen oder von Neupflanzungen an verwaisten Baumstandorten werden dem SFM Planungsmittel im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von **20 T€** zur Verfügung gestellt.

6.2.	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen	A0005/19
	Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP)	
	WV vom 24.01.2019	

Die Ausschüsse WTR und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadtrat Meister begrüßt die Grundidee des vorliegenden Antrages A0005/19, hält ihn aber in dieser Form für nicht zustimmungsfähig. Er schlägt vor, sich fraktionsübergreifend dazu auszutauschen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält im Namen seiner Fraktion den Antrag A0005/19 ebenfalls für ungeeignet und signalisiert die Ablehnung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 16 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 108-003(VII)19

Der Antrag A0005/19 der Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen in der Landeshauptstadt Magdeburg in den Punkten A – D (**fett**) neu anzupassen:

A)

§ 2 (2) Erlaubnispflichtige Sondernutzungen sind **insbesondere ausschließlich**:

1. das Aufstellen von Stühlen und Tischen auf dem Gehweg vor Gaststätten, **sowie dekoratives und angrenzendes Zubehör von Imbissständen**, Zelten und ähnlichen Anlagen zum Zwecke des Verkaufs von Waren und Speisen;

2. Kioske, Pavillons, **mobile** Verkaufsstände, **die nicht mit dem eigentlichen Ort der Leistung im Zusammenhang stehen**, Imbissstände u. ä., unabhängig davon, ob sie mit dem Straßenkörper fest verbunden sind und in diesen dauerhaft eingreifen;

**9. ~~das Aufstellen von Warenauslagen und Warenständen;~~
Soll aus wirtschaftsförderlichen Gründen gestrichen werden.**

10. das Aufstellen von Fahrradständern, **insofern diese nicht mit Eigenwerbung versehen sind** und die Errichtung von Fahrradabstellanlagen;

12. in den Straßenraum mehr als **geringfügig 2 m** hineinragende Teile baulicher Anlagen, wie Schutzdächer, Markisen, Vordächer und andere Bauteile;

§ 6 Erlaubnisfreie Sondernutzungen

(1) keiner Sondernutzungserlaubnis bedürfen:

1. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung, die nicht mehr als ~~30 cm~~ **1 m** in den Gehweg hineinragen. ~~wenn die verbleibende Gehwegbreite mind. 2,50 m in der Zone S und H entsprechend Anlage, die Bestandteil der Satzung ist sowie mind. 1,80 m in den übrigen Straßen beträgt und der Flächenbedarf nicht größer als 0,50 m² ist~~

2. Warenauslagen an der Stätte der Leistung ohne Verkauf, die nicht mehr als ~~1 m~~ **2 m** in den Gehweg hineinragen; ~~wenn die verbleibende Gehwegbreite in Zone S und H mind. 2,50 m und in den übrigen Straßen mind. 1,80 m beträgt;~~

4. einzeln auf Gehwegen und in Fußgängerzonen auftretende Straßenmusikanten (~~ohne elektroakustische Verstärker~~) ohne einen länger zeitigen Verbleib auf dem Standplatz ~~von höchstens zwei Stunden; (30 Minuten)~~

10. Mobile Fahrradständer, die mit Eigenwerbung oder ohne versehen sind, am Ort der Leistung;

11. Mobile Kundenstopper, Beachflags und ähnliche Werbeeinrichtungen am Ort der Leistung;

12. Begrünungen und ähnliche Maßnahmen am Ort der Leistung

B)

Die Anlage I zur Neufassung der Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenverzeichnis) ist entbehrlich und wird ersatzlos gestrichen.

C)

Die Anlage 1 zur Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Magdeburg – Gebührentarife für Sondernutzung - wird dahingehend geändert, dass nur noch die Gebührentarife der letzten beiden Spalten (siehe Anlage) bestehen bleiben.

D)

Formular: Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für die Inanspruchnahme des öffentlichen Verkehrsraums

wird **abgelehnt**.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert anhand von Bildmaterial die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0069/19.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, informiert, dass nach Aussage von anliegenden Gewerbetreibenden (Segway-Verleiher) es zu 90% keinen Verkehr im Rotehornpark gibt.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann spricht sich gegen die Verwendung von Pollern aus und favorisiert den Einsatz von naturbelassenen Findlingen.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future!, geht nochmals auf die Intention des Antrages A0069/19 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt fest, dass das Ziel klar definiert ist und der Verkehr aus dem Rotehornpark raus muss.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! sieht ebenfalls noch Handlungs- und Diskussionsbedarf.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum Antrag A0069/19, aber Ablehnung zum Einsatz von Pollern. Er bittet darum, das Konzept im Ausschuss StBV vorzustellen.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, verweist darauf, dass das Problem seit Jahren besteht. Er bittet darum, die Zufahrt zum Hotel, zum Bauhof und zu den Bootshäusern zu gewährleisten.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, merkt an, dass es sich aus seiner Sicht um eine Ordnungswidrigkeit handelt. Er signalisiert seine Stimmenenthaltung.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, ergänzt, auch die Zufahrt für die Feuerwehr zu gewährleisten.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Antrag A0069/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) einstimmig:

Beschluss-Nr. 114-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die das „wilde Parken“ im Bereich des Rotehornparks, vor allem im Bereich Seilerweg/Wasserfallbrücke und Heinrich-Heine-Platz/Stadthalle, effektiv unterbinden.

Primär sollte dies durch physische Barrieren erfolgen, sekundär auch durch das Aufstellen von Schildern, die auf das Parkverbot hinweisen.

Des Weiteren sollen vor allem der Niemeyerweg und alle anderen Fuß- und Radwege im Rotehornpark gegen illegales Befahren gesichert werden.

- 6.8. Installation von Fahrradständern und Ladestationen für E-Bikes A0075/19
 Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP)
 WV vom 21.03.2019
-

Die Ausschüsse WTR und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0075/19/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0075/19/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt (**fett**)

Der Stadtrat möge beschließen:

der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Landeshauptstadt Magdeburg am Elbauenpark **und/oder** an der MDCC-Arena als Pilotprojekt, 50 auffallende Fahrradständer und 6 Ladestationen für E-Bikes (Beispiel: siehe Foto) zu installieren.

Gemäß vorliegendem Antrag A0075/19 der Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0075/19/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 115-003(VII)19

der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Landeshauptstadt Magdeburg am Elbauenpark und/oder an der MDCC-Arena als Pilotprojekt, 50 auffallende Fahrradständer und 6 Ladestationen für E-Bikes (Beispiel: siehe Foto) zu installieren.

- 6.9. Urbanes Grün für ein gesundes Stadtklima - Pro Baumscheibe! A0078/19
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV vom 21.03.2019
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0078/19/1.

Der BA SFM und der Ausschuss StBV empfehlen die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0078/19 und merkt an, dass seine Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag A0078/19/1 des Ausschusses UwE mitträgt.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Anbringung von Schildern an den Bäumen aus.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0078/19/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Punkt 3 des Antrages A0078/19 wird geändert in:

3. dass bei Baumscheiben, bei denen eine Baumscheibenpatenschaft besteht, analog zu "mein Baum für Magdeburg" Schilder angebracht werden, die u.a. Auskunft über die Paten geben können.
Die Möglichkeit der Baumscheibenpatenschaft wird zusätzlich in geeigneter Weise beworben.

Gemäß Antrag A0078/19 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0078/19/1 des Ausschusses UwE einstimmig:

Beschluss-Nr. 116-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten dafür Sorge zu tragen,

1. dass Baumscheiben, die nicht mehr mit Bäumen bepflanzt werden können, im Umfeld an geeigneter Stelle neuangelegt werden,
2. alternativ eine Bepflanzung in Form von z.B. Hochbeeten oder niedrigstämmigen/flachwurzelnden Bäumen oder Sträuchern vorgenommen wird,
3. dass bei Baumscheiben, bei denen eine Baumscheibenpatenschaft besteht, analog zu "mein Baum für Magdeburg" Schilder angebracht werden, die u.a. Auskunft über die Paten geben können.
Die Möglichkeit der Baumscheibenpatenschaft wird zusätzlich in geeigneter Weise beworben.

6.10. ÖPNV-Routenauskünfte kundennah
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)
WV vom 15.04.2019

A0086/19

Die Ausschüsse FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0086/19 umfassend ein und belegt seine Ausführungen anhand von einigen Beispielen. Er bittet darum, dem Votum des Ausschusses VW zu folgen.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0086/19/1 ein.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0086/19.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 6 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE –

Der Ursprungsantrag wird wie folgt geändert:

Der Gesellschafter der MVB weist das Unternehmen an in Kooperation mit der Nahverkehrsagentur Sachsen-Anhalt die Fahrplandaten der MVB (Soll-Plan und Echtzeit) **auf ~~Google~~ sowie** in OpenStreetMaps (Soll-Daten) für Routenauskünfte bereitzustellen.

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0086/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 117-003(VII)19

Der Gesellschafter der MVB weist das Unternehmen an in Kooperation mit der Nahverkehrsagentur Sachsen-Anhalt die Fahrplandaten der MVB (Soll-Plan und Echtzeit) auf Google sowie in OpenStreetMaps (Soll-Daten) für Routenauskünfte bereitzustellen.

6.11.	Grundsteuerbremse einführen	A0089/19
	Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) WV vom 15.04.2019	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, bringt den Antrag A0089/19 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, teilt das Ansinnen des Antrages A0089/19 und begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0089/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadtrat Meister begrüßt zwar den Antrag A0089/19, hält diesen aber für problematisch. Er signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion und die Zustimmung zum Änderungsantrag A0089/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadträtin Dr. Hüsken, Fraktion CDU/FDP, erläutert nochmals die Zielstellung des Antrages A0089/19.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, hält im Namen ihrer Fraktion den Antrag A0089/19 ebenfalls für problematisch und signalisiert ebenfalls die Stimmenenthaltung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass im Moment der Umstellung die Kostenneutralität bestehen muss.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0089/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Der Antrag wird wie folgt geändert (fett):

Die Hebesätze sind nach Inkrafttreten der Reform der Grundsteuer so anzupassen, dass das Aufkommen aus der Grundsteuer (maximal) konstant bleibt. **und Abweichungen hiervon in Einzelfällen detailliert zu begründen sind.** Die sozialen Belange sollen mit berücksichtigt werden.

Gemäß vorliegendem Antrag A0089/19 der Fraktion CDU/FDP/BfM (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0089/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 118-003(VII)19

Die Hebesätze sind nach Inkrafttreten der Reform der Grundsteuer so anzupassen, dass das Aufkommen aus der Grundsteuer (maximal) konstant bleibt. Die sozialen Belange sollen mit berücksichtigt werden.

6.12.	Bäume für Magdeburg - Alle machen mit!	A0095/19
	Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) WV vom 15.04.2019	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0095/19/1.

Der BA SFM empfiehlt die Annahme des Antrages A0095/19 in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! beantragt die punktweise Abstimmung des Antrages A0095/19.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält die Intention des Antrages A0095/19 für nachvollziehbar, hält die Umsetzung allerdings für problematisch.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0095/19/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

In Ziffer 3 des Antrages wird der zweite Satz gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei vielen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 119-003(VII)19

Der Punkt 1 des Änderungsantrages A0095/19 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) –

1. Das Erfolgsprojekt „Mein Baum für Magdeburg“ wird fortgesetzt. Die Spendensumme ist den tatsächlichen Kosten anzupassen. Mit der Erstattung der tatsächlichen Kosten für **einen** Baum, dessen Spender/in namentlich benannt wird, ist der Stadtgartenbetrieb von erheblichen finanziellen Aufwendungen entlastet und kann die eingesparten Mittel für die ursächlichen Aufgaben des Betriebes planmäßig einsetzen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 des Antrages A0095/19 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 120-003(VII)19

2. Um **allen** Bürger/innen der Stadt die Möglichkeit zu geben sich am Erhalt und der Erweiterung des Stadtgrünes zu beteiligen, ist ein „Spendenfonds Stadtgrün“ einzurichten. Aus diesem Spendenfonds werden Baumanlagen/Grünanlagen in der Stadt, ggf. mit besonderem Baumbestand, durch den Eigenbetrieb FSM in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt angelegt.

Auf einer Tafel o.ä., die unmittelbar an/in dieser Anlage errichtet wird, werden Spender/innen ab einer Spendensumme, mit einem noch festzulegenden Betrag, gewürdigt.

Gemäß Punkt 3 des Antrages A0095/19 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 121-003(VII)19

3. Die Verwaltung des Spendenfonds obliegt dem Eigenbetrieb SFM. Für die Verwendung der Spendenmittel ist ein Gremium zu bilden, das jährlich über den Einsatz der Mittel entscheidet. Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise einzubeziehen und zu informieren.

6.13.	Straßenbenennung nach Walter Basan	A0105/19
	Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP) WV vom 15.04.2019	

Die Ausschüsse KRB und FuG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0223/19. Er beantwortet die Nachfrage des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper zu den Verdiensten von Walter Basan.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, ergänzt die Ausführungen des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz.

Gemäß Antrag A0105/19 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 122-003(VII)19

Die Landeshauptstadt Magdeburg benennt eine Straße nach Walter Basan, freiberuflicher Schriftsteller und Hörspielautor.

6.14. Ausrufung des Klimanotstandes

A0109/19

Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP)
WV vom 16.05.2019

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zu den Punkten 1, 3 und 5 nicht.

Zum Punkt 2 empfiehlt der Ausschuss StBV die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0109/19/2.

Zum Punkt 4 empfiehlt der Ausschuss StBV die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung zu den Punkten 1, 3 und 5 nicht.

Den Punkt 2 betrachtet der Ausschuss VW mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0109/19 /2 des Ausschusses StBV für erledigt.

Zum Punkt 4 empfiehlt der Ausschuss VW die Beschlussfassung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist auf die umfangreiche Diskussion im Ausschuss VW und informiert über das Votum.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0109/19 und dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0248/19. Sie führt weiter aus, dass bisher zu wenig für den Klimaschutz getan wurde und erklärt im Namen ihrer Fraktion, dass der vorliegende Änderungsantrag A0109/19/3 der SPD-Stadtratsfraktion unter Beachtung des Änderungsantrages A0109/19/3/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE als Konsens angesehen wird.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Zielstellung des Änderungsantrages A0109/19/3 und trägt die Modifizierungen aus dem Änderungsantrag A0109/19/3/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE vor.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die vorliegende positive Stellungnahme S0248/19 der Verwaltung. Er erklärt, dass er zwar den Begriff „Klimanotstand“ für übertrieben hält, aber aus seiner Sicht trotzdem in der Frage des Klimaschutzes was unternommen werden muss. Herr Platz geht im Weiteren insbesondere auf die Frage der Erderwärmung und das von Klimaexperten avisierte 1,5 Grad-Ziel ein. Er erläutert, dass nur, wenn dieser Punkt nicht überschritten wird, der Umkehrpunkt an dem die dynamischen Prozesse der Klimaveränderung nicht mehr zurückzudrehen sind, vermieden werden kann. Herr Platz stellt klar, dass der Haupt-CO₂-Emittent im Augenblick der Verkehrssektor ist und wenn die jetzt vorliegenden Ziele erreicht werden sollen aus diesem Grund eine radikale Verkehrswende vollzogen werden muss.

Herr Platz betont, dass entgegen des derzeit manchmal Dargestellten, die Stadt Magdeburg in den letzten 10 Jahren viele Maßnahmen auf den Weg gebracht hat, die die Verbesserung der Klimasituation zum Ziel haben.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erklärt, dass in der Stadt Magdeburg kein Klimanotstand herrscht und in den letzten Jahren genug Beschlüsse vom Stadtrat für den Klimaschutz gefasst wurden. Er signalisiert für seine Fraktion die Stimmenenthaltung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! begrüßt den modifizierten Änderungsantrag A0109/19/3 der SPD-Stadtratsfraktion. Er gibt den Hinweis, dass der Kurztitel nicht geändert werden kann.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, legt seine Auffassung zum Ziel, dass die Stadt bis zum Jahr 2035 CO₂-neutral ist, dar.

Stadträtin Dr. Hüsken, Fraktion CDU/FDP, betont, dass sie sehr für den Umweltschutz ist. Man sollte aber nicht so tun, als ob die Stadt Magdeburg das Weltklima verändert könne und signalisiert ihre Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0109/19 der Fraktion DIE LINKE.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke stellt klar, dass die Klimaschutzmaßnahmen unstrittig sind, aber plakativ von einem „Klimanotstand“ zu sprechen, hält er im Namen seiner Fraktion für problematisch und signalisiert die Ablehnung zum Antrag A0109/19.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, spricht sich ebenfalls gegen die Begrifflichkeit „Klimanotstand“ aus.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf die Ursachen des Klimawandels ein und verweist in diesem Zusammenhang auf den Wirtschaftsfaktor „Deutschland“.

Der Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadtrat Meister kann nachvollziehen, dass der Begriff „Klimanotstand“ kritisiert wird, aber nicht, dass es keine Klimakrise gibt. Er betont, dass den Teil, den die Stadt leisten kann, auch zur Bewältigung der Klimakrise beitragen sollte.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, kann die Position der Fraktion CDU/FDP nicht nachvollziehen. Er macht deutlich, dass die Kommune ebenfalls gefragt ist, was zum Klimaschutz beizutragen. Er betont, dass es sich hierbei nicht nur um ein globales Problem handelt.

Eingehend auf die geführte Diskussion erklärt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass er es für sinnvoll hält, einmal grundsätzlich über den Klimaschutz zu diskutieren. Er macht deutlich, dass es kaum noch Jemanden gibt, der eine Änderung des Weltklimas bezweifelt und die verschiedenen Ursachen Wissenschaftlern bekannt sind. So führen u.a. CO₂ und Methan dazu, dass die Wärmestrahlung auf die Erde zunimmt und damit die Erwärmung schrittweise weitergeht. Aus diesem Grund ist die Menschheit jetzt aufgerufen, sich Gedanken zu machen, wie man die Klimaerwärmung verlangsamen oder sogar stoppen kann.

Herr Dr. Trümper bezeichnet es in diesem Zusammenhang als Unverschämtheit zu behaupten, es wurde bisher seitens der Stadt nichts unternommen und verweist u.a. auf den vom Stadtrat verabschiedeten Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz und weitere Energie- und klimarelevante Beschlüsse. Er betont, dass entgegen den Behauptungen der Jüngeren, den Älteren wäre Klimaschutz egal, gerade die ältere Generation an die Zukunft ihrer Enkelkinder denkt. Er erklärt, dass es aus seiner Sicht nicht zu schaffen ist, die Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu haben und begründet dies. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf die Kostenfrage ein

und macht deutlich, dass in allem der Steuerzahler gefragt sein wird wie z.B. bei der Subvention von Elektroautos oder auch bei der Sanierung von Häusern.

Abschließend betont der Oberbürgermeister, dass der Stadtrat sich erst mit konkreten, zukünftig zu fassenden Beschlüssen, wie z.B. zur Biogasanlage in Ottersleben, an dem heute gefassten Beschluss messen lassen muss.

Im Rahmen der weiteren Diskussion begründet Stadträtin Dr. Hüsken ihren Standpunkt und berichtet über ihre Erfahrungen aus der Zeit ihrer Arbeit im Umweltministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, trägt den Ursprungsantrag A0109/19/3 der SPD-Stadtratsfraktion mit und hält das Jahr 2035 als Ziel für nicht realisierbar.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, fragt nach, was aus der Agenda vor ca. 20 Jahren geworden ist.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, geht auf den schlechten Zustand des städtischen Grüns ein und bekräftigt die Aussage, von einer Klimakrise zu reden. Er erklärt, dass das Jahr 2035 ein ambitioniertes Ziel sein muss.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen gibt der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz den Hinweis, dass es vom Bund die Vorgabe gibt, bis zum Jahr 2050 den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Das bedeutet, dass die Stadt mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ über das Ziel hinausgeht.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper merkt ergänzend an, dass das Thema „Klimaschutz“ weltweit Schritt für Schritt angegangen werden muss.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler teilt mit, dass die Fraktion das im Änderungsantrag A109/19/3/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE, blau Unterlegte in ihrem Änderungsantrag A0109/19/3 übernimmt.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0109/19/3 der SPD-Stadtratsfraktion unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages A0109/19/3/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE (ersetzt den Ursprungsantrag A0109/19) mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 123-003(VII)19

Der Stadtrat verabschiedet die Deklaration „Klimaschutz umsetzen – Klimakrise bewältigen!“

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg bekräftigt erneut, dass die Bewältigung der Klimakrise, insbesondere die Eindämmung der globalen Erderwärmung und deren schwerwiegenden Folgen, Aufgaben von höchster Priorität sind.

Die Landeshauptstadt Magdeburg muss ihre lokalen Bemühungen zur Bewältigung der Klimakrise deutlich beschleunigen. Das Ziel einer CO₂-neutralen Stadt soll bis zum Jahr 2035 erreicht werden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg orientiert sich weiterhin an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

Der bestehende Masterplan 100%-Klimaschutz der Landeshauptstadt sowie das Klimaanpassungskonzept sind unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger zügig umzusetzen. Dazu ist durch den Oberbürgermeister zur jährlichen Haushaltsberatung eine Maßnahmenliste für das jeweils folgende Kalenderjahr vorzulegen sowie über den Abarbeitungsstand der bisherigen Klimaschutz- und Anpassungsprojekte zu berichten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird die Auswirkungen auf das Klima bei allen klimarelevanten Entscheidungen berücksichtigen. Hierzu wird für Beschlussvorlagen ab Januar 2020 das Kästchen „Auswirkungen auf Klima und Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil. Wird die Frage mit „Ja“ beantwortet, müssen die jeweiligen Auswirkungen in der Begründung dargestellt und der Umweltausschuss beteiligt werden.

Hierfür wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine kommunale Klimaschutzkoordinationsstelle einzurichten. Sie soll die Erarbeitung von Drucksachen und Beschlussempfehlungen unterstützen und weiterhin Ansprechpartner*in für Akteure*innen der Zivilgesellschaft, der Politik und Verwaltung sein.

Eine Abstimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen A0109/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Änderungsantrages A0109/19/2 des Ausschusses StBV haben sich mit der obigen Beschlussfassung **erübrigt**.

6.15.	Aufnahme der Nordseite des Döllweges in das stadtklimatische Baubeschränkungsgebiet	A0111/19
	SPD-Stadtratsfraktion WV vom 16.05.2019	

Der Antrag A0111/19 wurde von der SPD-Stadtratsfraktion **zurückgezogen**.

6.16. Erfassung von Baulückengrundstücken A0122/19
 Fraktion CDU/FDP
 WV vom 16.05.2019

Der Ausschuss StBV **empfiehlt** die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0122/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 124-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten, durch die Bauverwaltung eine katasterähnliche Erfassung von Baulückengrundstücken innerhalb des Stadtgebietes fertigen zu lassen.

6.17. Fahrradstellplätze für das Café Central A0124/19
 Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP)
 WV vom 16.05.2019

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, zieht den vorliegenden Änderungsantrag A0124/19/1 **zurück** und bittet um Zustimmung zum Antrag A0124/19 der Fraktion DIE LINKE.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Antrages A0124/19 aus und verweist auf die hierzu geführte Diskussion im Ausschuss StBV in der letzten Wahlperiode.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, warnt davor, eine Umsetzung vorzunehmen und begründet seinen Standpunkt.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, signalisiert seine Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0124/19.

Gemäß vorliegendem Antrag A0124/19 der Fraktion DIE LINKE, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 125-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen PKW-Parkplatz übergangsweise bis zum Bauende in einen Fahrradstellplatz direkt vor dem Café Central umzuwidmen.

6.18. Ehrung des Künstlers Eberhard Rosse deutscher A0125/19

Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP)
WV vom 16.05.2019

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0125/19/1.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0125/19 ein und wirbt im Weiteren in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses K für die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages A0125/19/1.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt den Änderungsantrag A0125/19/2 ein.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0125/19/1 des Ausschusses K.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0125/19/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext ist wie folgt zu formulieren:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, anlässlich des 100.Geburtstages von Eberhard Rosse deutscher, ~~ein Konzept~~ **einen konkreten Vorschlag** zur Würdigung des Lebens und der künstlerischen Arbeit des Magdeburger Künstlers zu erarbeiten.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0125/19/1 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0125/19/2 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 126-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, anlässlich des 100.Geburtstages von Eberhard Rosse deutscher, einen konkreten Vorschlag zur Würdigung des Lebens und der künstlerischen Arbeit des Magdeburger Künstlers zu erarbeiten.

Mit der Beschlussfassung zu den vorliegenden Änderungsanträgen A0125/19/1 und A0125/19/2 hat sich eine Beschlussfassung zum vorliegenden Antrag A0125/19 der Fraktion DIE LINKE/future (VI. WP) **erübrigt**.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.19. | Baumpflanzungen im Außenbereich von Salbke und Westerhüsen | A0128/19 |
| | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)
WV vom 16.05.2019 | |
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0128/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 127-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Anlage gekennzeichneten Feldwege bzw. städtischen Grundstücke, vorzugsweise mit regionaltypischen Obstbäumen, bepflanzen zu lassen. Die bestehenden Eigentumsverhältnisse sind vorab zu klären.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.20. | Verringerung der Anzahl der Nichtschwimmer/innen | A0129/19 |
| | Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei (VI. WP)
WV vom 16.05.2019 | |
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Brand, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0129/19 in den Ausschuss Juhi – ein.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE und Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0129/19 wird in den Ausschuss Juhi überwiesen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.21. | Magdeburger Lehrer(aus)bildungskonferenz im Rathaus | A0132/19 |
|-------|---|----------|
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Hausmann begründet das Votum und erklärt, dass der Ausschuss gegen die Durchführung einer Konferenz sind.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0132/19 ein.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle nimmt zum Antrag A0132/19 Stellung und verweist dabei u.a. auf die vorliegende Stellungnahme S0310/19 der Verwaltung. Er hält fest, dass es der ländliche Raum mit der Lehrerversorgung schwerer hat. Abschließend gibt er den Hinweis, dass in dieser Frage die Zuständigkeit nicht bei der Stadt liegt.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erklärt, dass es gegenüber den Kindern der Stadt eine Verantwortung gibt und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag A0132/19. Er bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang um mehr Information, wie die Situation an den Schulen ist.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, stellt klar, dass die Stadt weder für die Lehrerausbildung zuständig ist noch für die Frage des Unterrichtsausfalls. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0132/19.

Die Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadträtin Linke informiert, dass Teile ihrer Fraktion dem Antrag A0132/19 zustimmen und Teile sich enthalten werden.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, gibt den Hinweis, dass der Rektor es begrüßen würde, wenn die Stadt bei diesem Problem unterstützt.

Stadtrat Prof. Dr. Pott, Fraktion GRÜNE/future! betont, dass es auch darum geht, das Image der Stadt zu verbessern. Er verweist auf die Möglichkeit, dass Allgemeinbildendes Lehramt in der Stadt Magdeburg studiert werden kann.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, verweist auf die bestehenden Probleme mit dem Bildungsministerium.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 128-003(VII)19

Der Antrag A0132/19 der Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) –

Der Oberbürgermeister wird freundlich gebeten, nach Möglichkeit gemeinsam und in Fortschreibung des bestehenden Kooperationsvertrages mit der Otto-von-Guericke-Universität im September 2019 (spätestens jedoch im Februar 2020) eine für alle Interessierte offene Konferenz zur Lehrer(aus)bildung in unserer Landeshauptstadt Magdeburg im Rathaus durchzuführen und neben Uni und Hochschule dazu alle am Thema Arbeitenden einzuladen wie bspw. Wissenschaftsminister, Bildungsminister, Landesschulamt, GEW, Schulleitungen, Lehrerkollegien, Stadtschülerrat, Städtelternrat etc.)

Ziele sollen vor allem sein:

*Stärkung des Standorts als Lehrer(aus)bildungsstätte, Werbung für den Studiengang
Perspektivische Stärkung der Unterrichtsversorgung, Bindung von jungen Menschen und
AbsolventInnen (auch durch MagdeburgBonus?)...*

Über den jeweils aktuellen Stand der Vorbereitung ist im Ausschuss für Bildung, Schule, Sport sowie im Verwaltungsausschuss regelmäßig unaufgefordert zu informieren. –

wird **abgelehnt**.

6.22. Beschmierte Fassade am Rademacher-Bad säubern A0134/19

Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP)

WV vom 16.05.2019

Die Ausschüsse Juhi, KRB, BSS, K und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0134/19/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0134/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die wild beschmierte Außenfassade am Erich-Rademacher-Bad säubern zu lassen.

~~**Zudem ist zu prüfen, ob die Möglichkeit einer künstlerischen Graffiti-Gestaltung mit lokalem Bezug besteht und mglw. Magdeburger Künstler oder über das Jugendamt und die von dort aus koordinierten Freiflächen für Graffiti im Rahmen eines Stadtteilprojekts interessierte Jugendliche einbezogen werden können.**~~

Die Außenfläche ist zudem als offizielle und legale Graffitifläche freizugeben. Bei der künstlerischen Gestaltung sind in Abstimmung mit der zuständigen Streetworkerin interessierte Jugendliche der Kinder- und Jugend-GWA Neu-Olvenstedt einzubeziehen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0134/19 der Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0134/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 129-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die wild beschmierte Außenfassade am Erich-Rademacher-Bad säubern zu lassen.

Die Außenfläche ist zudem als offizielle und legale Graffitifläche freizugeben. Bei der künstlerischen Gestaltung sind in Abstimmung mit der zuständigen Streetworkerin interessierte Jugendliche der Kinder- und Jugend-GWA Neu-Olvenstedt einzubeziehen.

6.23. InfoTafeln für Carl Krayl – Siedlung am Schneidersgarten Park A0135/19

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0135/19/1.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0135/19/2.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0135/19 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0135/19/2 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt sowie ändert und ersetzt unter Berücksichtigung des BA SFM – den Ursprungsantrag (Fettdruck):

Der Oberbürgermeister wird freundlich gebeten, nach Möglichkeit gemeinsam und in Abstimmung mit der Eigentümerin der beliebten Wohnsiedlung, die Carl Krayl am Schneidersgarten Park im Stil des Neuen Bauens bzw. der Magdeburger Moderne errichten ließ, Informationstafeln **in der gesamten Wohnsiedlung** aufzustellen, die über den Erbauer und die Entstehungsgeschichte Auskunft geben. **Parallel ist hierbei zu prüfen, ob ein einheitliches Informationssystem in Anlehnung und zu finanziellen Lasten an das Landessystem für Modernes Bauen auch für den Schneidersgarten angewandt werden kann.**

Wegen des eingebundenen, begleitenden Grünzuges ist der EB SFM mit einzubeziehen.

Über das Ergebnis sind der Stadtrat und die beteiligten Fachausschüsse bis Ende 2019 entsprechend zu informieren.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0135/19/2 des Ausschusses K hat sich die Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0135/19/1 des BA SFM **erübrigt**.

Gemäß Antrag A0135/19 der Fraktion DIE LINKE/future! (VI. WP) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrag A0135/19/2 des Ausschusses K einstimmig:

Beschluss-Nr. 130-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird freundlich gebeten, nach Möglichkeit gemeinsam und in Abstimmung mit der Eigentümerin der beliebten Wohnsiedlung, die Carl Krayl am Schneidersgarten Park im Stil des Neuen Bauens bzw. der Magdeburger Moderne errichten ließ, Informationstafeln in der gesamten Wohnsiedlung aufzustellen, die über den Erbauer und die Entstehungsgeschichte Auskunft geben. **Parallel ist hierbei zu prüfen, ob ein einheitliches Informationssystem in Anlehnung und zu finanziellen Lasten an das Landessystem für Modernes Bauen auch für den Schneidersgarten angewandt werden kann.**

Wegen des eingebundenen, begleitenden Grünzuges ist der EB SFM mit einzubeziehen.

Über das Ergebnis sind der Stadtrat und die beteiligten Fachausschüsse bis Ende 2019 entsprechend zu informieren.

- 6.24. Grüne Welle für den Radverkehr A0145/19
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)
 WV vom 13.06.2019
-

Der Antrag A0145/19 wurde von der Fraktion GRÜNE/future! **zurückgezogen**.

- 6.25. Schaffung der Voraussetzungen für Übernachtungsmöglichkeit A0148/19
 bei Sportveranstaltungen
 Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP)
 WV vom 13.06.2019
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0148/19 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei (VI. WP) –

Beschluss-Nr. 131-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

ob bei mehrtägigen Sportveranstaltungen, die in der Landeshauptstadt Magdeburg stattfinden, für die aus dem aus weiten Teilen der Bundesrepublik angereisten Teilnehmer Rahmenbedingungen geschaffen werden können, welche die Übernachtung der Teilnehmer in Nähe der Sportstätte, in Zelten ermöglicht. –

wird **abgelehnt**.

Neuanträge

- 6.26. Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum A0176/19
 vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner
 Stadtmarsch/Schleusenstraße"
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0176/19 in die Ausschüsse StBV, UwE und FG – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss FuG ergänzt wird.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann gibt den Hinweis, dass der Ausschuss FuG in dieser Frage nicht zuständig ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß modifiziertem GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen:

Der Antrag A0176/19 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und FG überwiesen.

6.27. Keine Baumfällungen in der Königstraße A0180/19

Fraktion Grüne/future!

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0180/19/1 der Fraktion CDU/FDP vor.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0180/19 in die Ausschüsse StBV und UwE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0180/19 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0180/19/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.28. Fahrradbügel am Universitätsplatz A0181/19

Fraktion Tierschutzpartei/BfM

Gemäß vorliegendem Antrag A0181/19 der Fraktion Tierschutzpartei/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 132-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob am Universitätsplatz, in Höhe des Medizinischen Versorgungszentrums, in einer angemessenen Anzahl weitere Fahrradbügel aufgestellt werden können.

6.29. Möglichkeiten zur Online-Petition verbessern A0182/19

Fraktion Grüne/future!

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0182719 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0182/19 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

6.30. Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal A0184/19
 Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0184/19 in den Ausschuss K – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0184/19 wird in die Ausschüsse K und FG überwiesen.

6.31. Makerspace A0188/19
 Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0188/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 133-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und - wenn ja - in welcher Form die Stadtbibliothek einen Makerspace als außerschulischen Lernort und für das lebenslange Lernen aufbauen und ggf. gemeinsam mit Partnern und in enger Zusammenarbeit mit den Schulen in der Region Magdeburg betreiben kann.

6.32. Erbbaurecht sozialer gestalten A0189/19
 Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0189/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 134-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen inwieweit Ausnahmeregelungen für Erbbauberechtigte wie zum Beispiel für Familien, Senioren, Bürgerinnen und Bürger mit wenig Einkommen geschaffen werden können, um die sozial unverträglichen Kosten im Rahmen der Erbbaurechtsvertragsverlängerung abzufedern.

6.33. Fahrradparkturm A0190/19

Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0190/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 135-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und - wenn ja - an welchem Platz in der Innenstadt ein moderner Fahrradparkturm wie etwa in Rutesheim und Heilbronn gebaut werden kann.

Gleichzeitig ist zu prüfen, welche Preise pro Stellplatz erforderlich wären, um den Fahrradparkturm wirtschaftlich zu betreiben.

6.34. Skateranlage A0191/19

Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0191/19 in die Ausschüsse BSS und FG – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss Juhi ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0191/19 der Fraktion CDU/FDP wird in die Ausschüsse BSS, FG und Juhi überwiesen.

- 6.35. Kennzeichnung des Radfahrwegs Ernst-Lehmann-Straße A0192/19
Fraktion CDU/FDP
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0192/19 in den Ausschuss StBV – vor.
Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:
Der Antrag A0192/19 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.36. Konzept gegen Lichtverschmutzung A0193/19
Fraktion Grüne/future!
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0193/19 in den Ausschuss UwE – vor,
der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen:

Der Antrag A0193/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse UwE und K
überwiesen.

- 6.37. Denkmal- und Skulpturenkonzept A0194/19
Fraktion CDU/FDP
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0194/19 in den
Ausschuss K – vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss StBV ergänzt
wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0194/19 wird in die Ausschüsse K und StBV überwiesen.

- 6.38. Ausweisung eines Mütter-Architektur-Pfades A0177/19
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0177/19 in die
Ausschüsse K und WTR – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss FG
ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0177/19 der Fraktion DIE LINKE, wird in die Ausschüsse K, WTR und FG überwiesen.

6.39. Baustellenführung der Buslinie 73 dauerhaft beibehalten A0179/19
Fraktion Grüne/future!

Gemäß vorliegendem Antrag A0179/19 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 136-003(VII)19

Der Oberbürgermeister und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden beauftragt, zu prüfen, ob die innerstädtische Buslinie 73 dauerhaft vom Universitätsplatz in beiden Richtungen über die Erzberger- und Otto-von-Guericke-Straße zur Ernst-Reuter-Allee und weiter über die Jakobstraße zur Universitätsbibliothek bzw. zum Wissenschaftshafen geführt werden kann.

Dabei sollen die gegenwärtigen Ersatzhaltestellen an der Virchowstraße (beidseitig) sowie am City Carré / Hbf. und am Allee-Center (jeweils einseitig) weiterhin bedient und im Bereich der Ernst-Reuter-Allee durch entsprechende zusätzliche Haltestellen in der Gegenrichtung ergänzt werden.

6.40. Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen A0195/19
Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0195/19 in die Ausschüsse K und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0195/19 wird in die Ausschüsse K und FG überwiesen.

6.41. Installation Verkehrsspiegel Jutta-Balk-Str / Porsestraße A0197/19
Fraktion AfD

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0197/19 in den Ausschuss StBV.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0197/19 der AfD-Fraktion wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.42. Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren A0173/19
 Fraktionen Grüne/future! und DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0173/19 in die Ausschüsse KRB und FG – vor, der durch die Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0173/19 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse KRB, FG und in den VW überwiesen.

6.43. Überlebenschancen junger Bäume sicherstellen A0185/19
 Fraktion DIE LINKE

Gemäß vorliegendem Antrag A0185/19 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 137-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen und darzulegen, wie viele der seitens der Landeshauptstadt neu angepflanzten Bäume seit 2014 noch an ihrem Standort stehen. Weiterhin sollen der finanzielle Verlust durch erneuten Neupflanzungsbedarf und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt dargestellt werden. Dabei ist auch auf die Leistbarkeit der Bewässerung und möglicherweise erhöhten Personalbedarf seitens des Stadtgartenbetriebes einzugehen. Zuletzt sind Möglichkeiten darzulegen, wie der Prozentsatz der Bäume, die die ersten Jahre nicht überstehen, auf Dauer gesenkt werden kann.

6.44. Alternativen zu Glascontainern auf dem Wilhelmstädter Platz, A0187/19
 Olvenstedter Platz und Lessingplatz
 Interfraktionell

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0187/19 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 138-003(VII)19

der Oberbürgermeister wird beauftragt, Alternativen zum Umbau der Glascontainer auf dem Wilhelmstädter Platz, Olvenstedter Platz und Lessingplatz zu prüfen.

- | | | |
|--------------------|--|----------|
| 6.45. | Sag mir, wo die Bäume sind? - Zum Verbleib von Bäumen und Grünstreifen auf Supermarktparkplätzen | A0196/19 |
| Fraktion DIE LINKE | | |

Gemäß vorliegendem Antrag A0196/19 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 139-003(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern seit dem Jahr 2000 einst im jeweiligen B-Plan festgesetzte Baumstandorte und Grünstreifen auf Parkplätzen von Einkaufsmärkten wie Möbelhäuser, Supermärkte, Discounter usw. auch heute noch mit Bäumen bzw. Buschgruppen etc. tatsächlich bepflanzt sind und gepflegt werden.

- | | | |
|---|--|----------|
| 6.46. | Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg | A0198/19 |
| Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz | | |

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0198/19/1 der Fraktion CDU/FDP vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0198/19 in den Ausschuss FG, K und WTR vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um die Ausschüsse KRB, BSS und FuG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0198/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse KRB, FG, WTR, BSS, FuG und K überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0198/19/1 der Fraktion CDU/FDP wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.47. Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums A0199/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0199/19 in die Ausschüsse StBV, FG, K und WTR – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0199/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse StBV, FG, K, VW und WTR überwiesen.

6.48. Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten A0200/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0200/19 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0200/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

6.49. Verbot sichtbehindernder Werbeträger A0202/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0202/19 in die Ausschüsse StBV und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0202/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in den Ausschüsse StBV und KRB überwiesen.

6.50.	Rechtliche Grundlagen für den Einsatz ehrenamtlich organisierter Ersthelfergruppen	A0203/19
<hr/>		
	Fraktion AfD	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0203/19 in die Ausschüsse GeSo und KRB vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0203/19 der AfD-Fraktion wird in die Ausschüsse GeSo und KRB überwiesen.

6.51.	Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil Stadtfeld- West	A0204/19
<hr/>		
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0204/19 in den Ausschuss Juhi – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um die Ausschüsse FuG, FG, StBV und die BA KKM und BA KGM ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0204/19 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse FuG, FG, StBV und in die BA KKM und KGM überwiesen.

6.52.	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zu Kunst am Bau	A0205/19
<hr/>		
	Fraktion DIE LINKE	

Gemäß vorliegendem Antrag A0205/19 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis Ende des Jahres 2019 darzustellen, wie sich die Umsetzung des in 2011 vom Stadtrat gefassten Beschlusses zum A0084/11/3, in der Regel etwa 1% der Baukostensumme für Kunst am Bau auszugeben,

1. anhand der seit dieser Zeit realisierten kommunalen Bauwerke kennzeichnet und
2. anhand der aktuellen bzw. in Planung befindlichen kommunalen Bauvorhaben zum Ausdruck kommt.

Dabei sind jeweils die entsprechenden Summen sowie die betreffenden Kunstelemente/-werke der jeweiligen Bauwerke zu benennen sowie Schlussfolgerungen für künftige Bauvorhaben zu ziehen.

Da es sich hierbei vor allem lediglich um die Zusammenstellung von Informationen handelt, wird um sofortige Abstimmung und Vorstellung der Ergebnisse im StBV, Kulturausschuss sowie Gestaltungsbeirat und Kunstbeirat gebeten.

6.53.	Benennung eines Straßennamens	A0183/19
	Fraktion Grüne/future!	

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0183/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in den Ausschuss StBV und in die AG Straßennamen überwiesen.

7. Einwohnerfragestunde

Gem. § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

Ich bin hier als Elternvertreter der Grundschule „Am Westring“ und in unserer letzten Sitzung hatten wir immer das brennende Thema, dass wir natürlich gehört haben, dass der Neubau der Schule in Stadtfeld, der Grundschule in Stadtfeld, beschlossen worden ist. Das ist super. Jetzt haben wir aber Panik, weil, die Kinder werden immer mehr, dass das auch zu der geplanten Zeit passiert, weil wir aktuell einfach keine Info haben, wann soll der Baustart jetzt sein. Also unsere konkrete Frage ist, wann geht's los und schaffen wir es denn wirklich bis 2022, dass die Schule steht?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper sagt die Fertigstellung der Schule bis zum Jahr 2022 zu.

Nachfrage vom Bürger 1

Damit ich das meinen Eltern auch erklären kann, wäre eine schriftliche Antwort, die vielleicht etwas ausführlicher ist, besser.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist auf die hierzu geführte Diskussion im Ausschuss und der getroffenen Entscheidung, eine Generalunternehmerausschreibung durchzuführen. Die Ausschreibung erfolgt im nächsten Jahr und somit ist mit einer Fertigstellung im Jahr 2022 zu rechnen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 2

Ich habe eine Frage zum Hassel-Management. Die erste Frage geht an die Verwaltung: Welche Qualifikationen für das Hassel-Management sind denn derzeit vorgesehen?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz teilt mit, dass eine dezidierte Antwort aus dem Stand nicht möglich ist. Er geht aber davon aus, dass es jemand sein muss, der sich in der Stadt auskennt, der Engagement mit sich bringt, der auch ein bisschen kommunizieren kann. Aber die Einzelheiten müssen wir mit dem Partner – das Ganze soll ja über Pro M laufen – unter Einbeziehung der Gastronomen vom Hassel abgestimmt werden. Die entsprechende Drucksache wird dem Stadtrat im Oktober zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Stadt wird nur begleitend agieren.

Nachfrage vom Bürger 2

Dann zum Hassel-Management noch eine weitere Frage. Und zwar die einzelnen Fraktionen betreffend. Welche Aufgabenbereiche werden denn von den einzelnen Fraktionen an das Hassel-Management herangetragen, wenn das als Gesamtheit beschlossen wurde.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Herr Platz merkt an, dass die Aufgaben des Hassel-Managers oder der Hassel-Managerin darin bestehen sollen, dass sie die Interessen der dort tätigen Gewerbetreibenden, aber auch aller Akteure dort einfach bündeln, jedenfalls an Politik oder Verwaltung herantragen, dass sie sich aber auch um Events kümmern. Es fehlt den Gastronomen des Hassels das nötige Manpower und dafür soll sich die dann eingesetzte Person kümmern und auch Vorschläge zur Weiterentwicklung des gesamten Quartiers machen. Er betont, dass es keine ordnungspolitischen oder ordnungsbehördlichen Aufgaben geben soll.

Nachfrage vom Bürger 2

Sie sprechen jetzt hier von Vernetzung der dortigen Gewerbe. Aus einer Rede der Fraktion der GRÜNEN, speziell von Tom Assmann, geht hervor, dass auch soziale Interessen am Hassel verfolgt werden könnten. Ist das weiterhin angedacht?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass er nicht weiß, was mit sozialen Interessen gemeint sein könnte. Aus seiner persönlichen Sicht wäre es wichtig, dass die Menschen, die am Hassel wohnen und Gewerbe treiben miteinander vernünftig auskommen und dass die Interessen des Viertels – das ist ja ein Kneipenviertel für die Stadt, erhalten bleibt.

Bürgerin 3

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträte und Stadträtinnen und Gäste. Als Teilnehmerin der Sammlungsbewegung „Aufstehen“ in Sachsen-Anhalt in der Region Magdeburg frage ich folgendes an:

Ist es möglich, Unterstützung bei der Wasserversorgung des von Bürgern und Bürgerinnen angelegten Stadtgrüns im Aufenthaltsbereich Stadtteil Kulturpfad, erstellt 2009 zwei Beete und im Aufenthaltsbereich Zollbrücke Ostseite, eine Baumscheibe, Eingangsbereich für ganz Ostelbien, also für elf Stadtteile, durch die Landeshauptstadt Magdeburg zu erhalten? Wir hatten also in Folge das zweite trockene Jahr. Das Stadtgrün hat es ein bisschen übel genommen, auch wenn es jetzt zwei, drei Tropfen schon mal geregnet hat, bleibt ja der Sachverhalt, dass Wasser fehlt, durchaus noch erhalten. Wie manche Pflanzen und Bäume aussehen, das können Sie ja selber auch jeden Tag neu sehen, wenn Sie mit offenen Augen durch die Stadt gehen. Und die Begründung ist: Auch durch die Landeshauptstadt Magdeburg mit verursachte Rodung, Baumfällung, Baumaßnahmen, Stadtentwicklung negative Klimaentwicklung und dadurch länger anhaltende Hitzeperioden muss für den Erhalt des von Bürgern und Bürgerinnen erschaffenen Stadtgrüns eine entsprechende Lösung zur Bewässerung gefunden werden. Bei beiden Aufenthaltsbereichen im Stadtteil Werder/Zollstraße und Zollbrücke handelt es sich um seinerzeit mit der Landeshauptstadt Magdeburg abgestimmte Aktivitäten, um Förderung durch die Landeshauptstadt aus den Bereichen der Gemeinwesenarbeit und der Kultur. Magdeburg möchte auch Kulturhauptstadt werden – EU-Kulturhauptstadt. Es wäre also günstig, eine Lösung zu finden, die nachhaltig ist. Es gibt jede Menge Schulen, Kindergärten, es gibt Jugendfreizeiteinrichtungen, es gibt Bürger, die Zeit haben, das wäre jetzt mein Vorschlag, da im Rahmen von Projekten anzusetzen und dann auch Wasser zur Verfügung zu stellen, das nicht aus den Haushalten kommt, den privaten Haushalten, denn da kostet das Trinkwasser nochmal eine extra Runde. Es wäre also günstig, dann Wasserentnahmestellen zu nutzen, die der Stadt gehören, die auch Brauchwasser sein können. Das würde vollkommen ausreichen. Ich bitte um eine schriftliche Antwort.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 4

Ich habe eine Frage zum Lärmschutz am Fußballstadion in Cracau, das ist die Straße Gübser Weg und Webertalerstraße an der Ecke. Warum kann keine richtige Lärmschutzwand errichtet werden, so dass das Gebrülle vom Fußballstation nicht mehr zu hören ist.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann legt dar, dass nach der Messung des Lärmpegels in diesem Bereich festgestellt wurde, dass keine Notwendigkeit für die Errichtung einer Lärmschutzwand besteht.

Nachfrage vom Bürger 4

Der Bürger gibt den Hinweis, dass von mehreren Bürgern angeregt wurde, den Lärmpegel zu dämpfen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass der Verwaltung diese Anfrage nicht bekannt ist. Er gibt den Hinweis, dass für einen normalen Aufenthalt in der Nähe von Veranstaltungsbereichen die Errichtung von Lärmschutzwänden aus Steuermitteln nicht gibt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann, alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird seitens des Stadtrates nicht gefolgt.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann, pro Fraktion eine Anfrage zu stellen und den Rest schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

8.1 Schriftliche Anfrage (F0222/19) des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

wenn der 1. FC Magdeburg ein Heimspiel in der MDCC-Arena hat, werden im Umkreis der Arena und darüber hinaus, weiträumige Sperrungen angeordnet. Viele Bewohnerinnen und Bewohner Ostelbiens sind zum Teil sehr überrascht, wie schnell und weiträumig in Ostelbien abgesperrt wird. Zum Beispiel wurde bei dem Drittligaspiel am 24. August 2019 die Berliner Chaussee stadtauswärts bereits ab 08:00 Uhr gesperrt, obwohl das Spiel des 1. FC Magdeburg erst um 14:00 Uhr begonnen hat.

Wenn ein Fußballspiel gerade angefangen hat, dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner die Friedrich-Ebert-Straße nicht mehr vollständig befahren, die Berliner Chaussee ist in mehreren Abschnitten gesperrt und die Herrenkrugstraße ist ebenfalls nicht passierbar.

Daher meine Fragen:

1. Warum werden die Straßen so früh gesperrt?
2. Welche konkreten Ursachen liegen vor?

3. Ist es möglich, die Friedrich-Ebert-Straße, Berliner Chaussee (Bereich Käseglocke) und die Herrenkrugstraße, 15 Minuten vor Spielende zu sperren?
4. Bekommen die Bewohnerinnen und Bewohner Ostelbiens eine Ausnahmegenehmigung, um die gesperrten Straßen zu passieren?

Ich bitte um eine kurze mündliche Antwort und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass die Sperrungen regelmäßig drei Stunden vor dem Spielbeginn erfolgen und das Problem dabei der Aufwand der einzelnen Sperrleistungen ist.

Die Einsatzleitung für die Sperrungen hat die Polizei und liegt nicht in der Hand der Stadt. Aus diesem Grund kann nur die Polizei letztendlich diese Fragen beantworten.

Er sichert zu, das genau zu prüfen, ob dort mit verstärkter Mannschaft etwas erreicht werden kann. Eine Ausnahmegenehmigung für die Bewohner kann nicht erteilt werden, weil das eine Allgemeinverfügung ist und daher für alle Verkehrsteilnehmer gilt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfragen (F0221/19) der Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Umwelt und Klimabelastungen jeglicher Art führen zu Schäden am Baumbestand. Es kommt scheinbar zu erheblichen Ausfällen bei Neupflanzungen, wie u.a. am August-Bebel-Damm ersichtlich.

Eine Sicherung des vorhandenen Baumbestandes und eine Erhöhung desselben sollten und sind mit der „Baumoffensive“ zu einer städtischen Priorität erhoben worden.

Ich frage deshalb:

1. Worin liegen die hohen Ausfälle bei Neupflanzungen begründet?
2. Wie hoch sind Anzahl und Quote von Ausfällen bei Neupflanzungen im Zeitraum der Anwuchspflege?
3. Wie hoch sind Anzahl und Quote von abgegangenen und absehbar abgehenden Bestandsbäumen?
4. Beschreiben Sie bitte die derzeitige Situation und umreißen Sie bitte ein mittelfristiges Szenario.
5. Welche Maßnahmen werden getroffen, um Ausfälle bei Neupflanzungen so gering wie möglich zu halten bzw. den Baumbestand zu sichern? Werden diese in dem Konzept „Otto bäumt sich auf“ mit einfließen?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann informiert, dass es bei den Neupflanzungen sehr unterschiedliche Situationen gibt. Im Bereich des August-Bebel-Damms gibt es tatsächlich auch Schädlingsbefall, der teilweise auch mit der Dürre und mit den hohen Sommertemperaturen zusammenhängt. Es ist seitens der Verwaltung vorgesehen, bei Neupflanzungen Wassersäcke mit einzubringen und ein Wasserpotential vorzuhalten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0209/19) der Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gelingende Bildungsbiographien sind eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Übergangsphasen sind bekanntermaßen die kritischen Punkte für Kinder als auch ihrer Sorgeberechtigten, denn die meisten Brüche passieren genau in diesen kritischen und für Kinder herausfordernden Übergängen.

Ich frage in diesem Zusammenhang:

1. Wie gestaltet sich die Übergangsphase zwischen KITAs und Grundschulen in der Landeshauptstadt?
2. Gibt es Kooperationsvereinbarungen einzelner Schulen und KITAs der Landeshauptstadt? Werden diese begleitet und durch wen?
3. Welche Maßnahmen existieren aktuell um den Übergang KITA - Grundschule?
4. Wie werden die freien Träger der KITAs bei diesen Maßnahmen einbezogen?
5. Welche Maßnahmen werden speziell für Kinder getroffen, die in den sich jährlich ändernden Schuleinzugsbereichen leben?

Ich bitte um eine kurze mündliche sowie ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris legt dar, dass die Stadt Magdeburg in dieser Frage einiges tut. Die Verwaltung hat seit August eine Arbeitsgruppe im Zusammenhang mit dem Bildungsbüro ins Leben gerufen, wo evaluiert wird, mittels eines Fragebogens zur Schulsozialarbeit, wie die Übergangsgestaltung derzeit ist und wie man das verändern könnte. Das Ziel ist, daraus eine Strategie und Handlungsempfehlung abzuleiten. Darüber hinaus gibt es Kooperationsvereinbarungen zwischen Grundschulen und Kitas, wofür die Rechtsgrundlagen im KiFöG gegeben sind. Sie erklärt weiterhin, dass die soziale Arbeit in Kitas auch ein Instrument ist, um den Übergang von Kita zur Schule entsprechend zu gestalten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0225/19) des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bolzplatz Diesdorf wird außerhalb der Schulzeit vom Bürger- und Heimatverein Diesdorf betreut. In der Vergangenheit gab es immer wieder Beschwerden über Lärmbelästigungen seitens der Anwohner. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (EB KGM) hatte dazu ein Lärmschutzgutachten erstellt.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie:

1. Ist zur Verringerung der Lärmbelästigung eine Überdachung des Bolzplatzes möglich?
2. Welche Varianten sind dabei denkbar?
3. Mit welchen Kosten wären die einzelnen Varianten verbunden?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0214/19) des Stadtrates Pasemann, AfD-Fraktion

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Zum 75. Mal jährt sich im kommenden Jahr am 16. Januar der schwerste Bombenangriff auf Magdeburg, welcher tausenden Menschen das Leben kostete und für unsere Stadt einen einschneidenden zivilisatorischen Bruch darstellt. So gilt es dem schmerzlichen Verlust vieler Leben und der Zerstörung der historischen Innenstadt Magdeburgs in angebrachter Weise zu gedenken.

Ich frage Sie daher:

- Wie wird die Stadt am kommenden 75. Jahrestag des alliierten Großbombardements den unschuldigen zivilen Opfern in würdiger Form gedenken?
- Welche Veranstaltungen, Projekte, Publikationen usw. sind von der Stadt geplant bzw. werden von dieser unterstützt?

Ich wünsche eine mündliche als auch schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper teilt mit, dass die Veranstaltungen anlässlich des 75. Jahrestages der Zerstörung Magdeburgs ähnlich wie der Veranstaltungen zum 70. Jahrestag durchgeführt werden.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6 Schriftliche Anfrage (F0237/19) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 19.10.2017 erfolgte im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der ganzjährigen Nutzungskapazität des Internationalen Jugendbegegnungszentrums (IJBZ) "Barleber See".

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Ist nun knapp 24 Monate nach Beschluss das Bauplanungskonzept inkl. Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellt?
2. Wann wird dem Stadtrat die Drucksache zur Umsetzung und Finanzierung vorgelegt?
3. Für welches Jahr ist die Realisierung des Vorhabens geplant?

Ich bitte um kurze mündliche sowie um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass es in den nächsten Wochen einen Vororttermin gibt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung der noch vorliegenden Anfragen F 205/19, F0206/19, F0210/19, F0211/19, F0212/19, F0213/19, F0215/19, F0216/19, F0219/19, F0220/29, F0223/19, F0224/19, F0226/19, F0227/19, F0228/19, F0229/19, F0230/19, F0231/19, F0232/19, F0233/19, F0234/19, F0235/19, F0236/19, F0238/19, F0239/19, F0240/19, F0241/19, F0242/19 und F0243/19 erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.17 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Oliver Köhn

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Burkhard Lischka

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Barbara Jutta Tietge
Dr. Lutz Trümper
Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Karsten Köpp